



Die Stadtteilzeitung für Lauchhau und Lauchäcker, gegr. 2003, Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V. Stuttgart

Wir laden alle herzlich ein zum

# LAUCHFEST

**6. Stadtteilstadt Lauchhau-Lauchäcker**

**Samstag 30. Juni 2007**

Los geht's um **15 Uhr** auf der **Festwiese** vor dem Jugendtreff.  
 Es gibt wieder **Kaffee** und **Getränke** sowie selbst gemachte  
 und fürs Fest gespendete **Kuchen** und **Salate** von netten Spendern  
 aus dem Wohngebiet. Das **Kinderprogramm** wird von den  
 Einrichtungen im Wohngebiet gestaltet und betreut. Wir danken allen Beteiligten herzlich für die  
 Gestaltung dieses sehr wichtigen Bestandteiles des Lauchfestes. Ein weiterer Teil des Programms  
 ist ein kleines aber feines **Bühnenprogramm** mit Musik und Vorführungen.  
 Auch wieder dabei ist der **Kleinkunstmarkt** mit Kunstwerken geschaffen  
 von talentierten Kleinkünstlern aus dem Wohngebiet. Das Fest bietet auch die Gelegenheit, das Bür-  
 gerforum und alle **im Wohngebiet tätigen Einrichtungen** näher kennen zu lernen.  
 Auf Schautafeln werden **Programme, Termine, Inhalte und Informationen**  
 präsentiert und die Aktiven Mitarbeiter im Wohngebiet geben im Gespräch weitere Informationen.

**Jeder kann beim Fest mitmachen – Wir suchen noch Helfer für Aufbau, Fest und Abbau.**

Ihr könnt das Fest mit leckeren **Kuchen- und Salatspenden** für die Buffets bereichern.

Bitte beachtet dazu die **Listen** in der **Meluner 41** und im **Internet**.

**Inhalt**

Seite

<b>Titel</b>	
LAUCHFEST 2007.....	1
<b>Editorial</b>	
Hier schreibt Fabian.....	3
<b>Aktuelles</b>	
Kinder- und Bürgerhaus Lauchhau-Lauchäcker.....	4
Vandalismus auf dem Spielplatz.....	6
Sport- und Freizeitgelände Vaihingen-West.....	7
Totgesagte leben länger.....	9
<b>Rückblick</b>	
Rückblick auf das letzte halbe Jahr.....	10
Gelungene Kooperationen im Stadtteil.....	11
Rosenmontagsumzug und Kinderfaschingsparty 2007.....	12
Dritter Multi-Kulti-Abend – „Eritrea“.....	13
Erlebnisgarten fertig.....	14
<b>G'schichten</b>	
Achmed und Gscheidle.....	16
<b>Hintergründe</b>	
Straßen in denen wir wohnen: Oskar-Kokoschka-Weg.....	18
<b>Mieterbeirat Lauchhau</b>	
Die Mieter der SWSG haben Mieterbeiräte gewählt.....	20
<b>Einrichtungen</b>	
Jugend- und soziale Stadtteilarbeit für Lauchhau-Lauchäcker ..	22
<b>Leserbriefe</b> .....	23
<b>Sportangebote</b>	
Einladung zur Gymnastikstunde.....	24
Jedermann Sportangebot.....	24
<b>Was – Wann – Wo</b>	
Anschriften – Der Vorstand – Mailinglisten.....	25
Regelmäßige Veranstaltungen und Infoadressen.....	26
Angebote in Lauchhau-Lauchäcker.....	27
<b>Raumangebot</b>	
Räume für Ihre Familienfeiern.....	28

**Impressum**

**LAUCHBLATT** – Stadtteilzeitung für Lauchhau-Lauchäcker – 7. Ausgabe seit 2003

**Erscheinungsweise:** regelmäßig unregelmäßig

**Auflage:** 1200 Exemplare

**Herausgeber:** Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.

**Redaktion:** Rita Wunsch, Ingrid & Friedrich Hirt, Klaus Kurzweg und künftig vielleicht auch Sie

**Redaktionsanschrift:**

Rita Wunsch, Im Lauchhau 30, 70569 Stuttgart, Tel. 0711/68 18 23, Fax 0711/120 80 81  
E-Mail [redaktion@lauchaecker.de](mailto:redaktion@lauchaecker.de)

Redaktionsschluss: wird bekannt gegeben

**Jahresabonnement:** auf Spendenbasis

**Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.**

**Geschäftsstelle:** Meluner Str. 41, 70569 Stuttgart, Tel 0711 / 231 18 12

**Bankverbindung:** VR-Bank Stuttgart eG, BLZ 600 608 93, Kto-Nr.: 100 396 003

**Manuskripte und Copyright:** Bei Zusendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zum Abdruck vorausgesetzt; ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht jedoch nicht. Abgedruckte Beiträge können gekürzt oder redaktionell bearbeitet sein. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen. Die Urheberrechte der veröffentlichten Beiträge liegen beim jeweiligen Autor.

**Layout:** Peter Kungl

**Versand:** Verteilung durch Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.

Hinweis der Redaktion: Mit der Stadtteilzeitung möchten wir Sie über all die Themen unterrichten, die mit dem Wohngebiet Lauchhau-Lauchäcker sowie den angrenzenden Gebieten in Zusammenhang stehen. Hierbei sind wir jedoch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir möchten aus diesem Grunde alle Interessierten bitten, der Redaktion, entsprechendes Material zur Verfügung zu stellen und/oder sich mit der Redaktion in Verbindung zu setzen. Ob es sich dabei um Erfahrungsberichte, Hintergründe, Bilder, eigene Erlebnisse, Informationen aus dem Internet, Zeitungen und Zeitschriften, Rundfunk- und Fernsehberichte oder sonstiges Wissenswertes handelt, wir sind für jede Info dankbar – auch wenn es nur wenige Zeilen sind. Schicken Sie Ihre Mitteilungen bitte per Post oder E-Mail an unsere Redaktionsadresse (siehe Impressum) oder kommen Sie mit diesen Informationen direkt bei unserer Redaktion vorbei. Evtl. können wir Sie sogar für eine Mitarbeit begeistern.

**Sie erhalten die Stadtteilzeitung kostenlos.**

Wir freuen uns aber über jede Spende!

(Zur Info: Die Druckkosten für dieses Lauchblatt mit 28 Seiten betragen **0,92 €** pro Exemplar)

## »Hier schreibt Fabian

FABIAN

**J**etzt ist er endlich da, der Sommer 2007. Hoffen wir, dass es kein „heißer“ Sommer wird, bei all den Problemen und Aggressionen in dieser Welt. Immer noch kein Frieden in all den vielen Ländern dieser Erde, deren Machthaber immer mehr Macht haben wollen bzw. nichts von ihrer Macht hergeben wollen.

Nun haben die Mächtigen dieser Bundesrepublik neue Spielwiesen entdeckt, z.B. den Klimaschutz!

Jeder weiß, wie man das Klima beeinflussen kann, jeder hat sein Geheimrezept, aber tun sollen es bitte die anderen! Bei jedem Katastrophenereignis, dessen Ursache im Klimawandel liegt, ist das Geschrei groß, aber wer fängt nun wirklich und ernsthaft damit an gegenzusteuern?

Kinder sind auch plötzlich so ein herrliches Thema, bei dem sich die Politiker groß tun können, ohne sich zu verpflichten. Was nutzen denn all die schönen Sonntagsreden, wenn darüber hinaus vergessen wird, jetzt schon dafür zu sorgen, dass die zukünftigen Säuglingskindertagesmütterersatzzieherinnen gut, ja sehr gut ausgebildet werden?

Die Einrichtungen taugen doch nur etwas mit qualifiziertem, nicht überfordertem Personal. Haben Sie gehört, dass sich an der Ausbildung Entscheidendes geändert hätte?

Fortbildungen sind gut und richtig, aber reichen die in Zukunft noch aus?

Grundschule ist zurzeit bei den Politikern auch „in“. Die Schule der Unterprivilegierten, des Prekariats?

Man(n) / Frau kann das so oder so sehen. Tatsache ist doch, dass alle Schulanfänger den Tag ihrer Einschulung nicht erwarten können, auch die Eltern gehen ganz stolz mit zum ersten Schultag. Es leuchtet mir nicht ein, warum diese Begeisterung und Bereitschaft nicht genutzt werden kann, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich gut auszudrücken und rich-

tig rechnen zu können. Sollte nicht die Freude am Lernen in diesen Grundschuljahren gelegt werden? Kinder, Eltern und Lehrer müssen an einem Strang ziehen, sonst bleiben wir bei Pisa immer die Verlierer.

Bei einer gründlichen und vielseitigen Ausbildung der Lehrer müssten diese doch wieder Freude an ihrem Beruf bekommen. Haben die Kultusminister übersehen, dass die Grundschule das wichtigste Rüstzeug für die Kinder ist? Natürlich ist eine Gesamtschule ideal, aber nur, wenn sie auch eine richtige, und nicht nur „pro forma“ eine Gesamtschule ist. Doch gibt es denn dafür jetzt schon ausgebildete Lehrkräfte????

Die Jugendlichen hätten Langeweile und keine Perspektiven, so wird überall geklagt. Wenn ich mir so anschau, was allein hier bei uns im Wohngebiet für Kinder und heranwachsende Jugendliche angeboten wird, dann kann ich diese Klagen überhaupt nicht verstehen.

Gerade für die Jugendlichen wurde der Jugendtreff eingerichtet. Durch die Bereitschaft aus diesem Treff wirklich etwas zu machen seitens der Jungs und Mädchen im heranwachsendem Alter, könnten doch Perspektiven entwickelt werden, die keinerlei Langeweile oder Unzufriedenheit aufkommen ließen.

Auch eine konstruktive Beteiligung an den Veranstaltungen des Bürgerforums wäre eine gute Bereicherung für alle. Die Sitzungen am 1. Freitag im Monat sind für alle Bewohner, also auch für die Jugendlichen, offen. Neue Ideen sind herzlich willkommen.

Die Mitarbeit in der Redaktion des Lauchblatts ist ebenfalls eine hervorragende Möglichkeit sich zu betätigen. Die Redaktion würde sehr gerne Artikel abdrucken, die von den Bewohnern kommen. Bei Interesse: nach den Sommerferien geht die Redaktionsarbeit wieder los. Genaue Termine werden im Schaukasten angezeigt.

Liebe 6- bis 12-jährige Kinder, sagt jetzt bitte nicht: Für uns gibt es gar nichts!

Lest mal den langen Aushang an den Haustüren durch, da steht, was jeden Montag in der Meluner Straße 41 angeboten wird.

Nicht nur basteln und spielen, sondern auch vieles andere steht auf dem Programm.

Die SWSG finanziert dieses Projekt zu 50%, damit ihr möglichst viele Freundinnen und Freunde im gesamten Wohngebiet findet.

Außer der Hausaufgabenhilfe, montags, dienstags und mittwochs, findet jeden Freitag in der Meluner Straße 41 ein abwechslungsreicher Nachmittag für alle Schulkinder statt.

Veranstalter ist die IBC. Egal welchen Glauben, welche Nationalität ihr habt, hier seid ihr alle herzlich willkommen.

Außerhalb des Wohngebietes findet im Kinderhaus Büsnau jeden Tag ein riesiges spannendes Programm statt. Den Weg dorthin kennt ihr ja von der Schule her und Fahrkarten habt ihr ja sowieso, außerdem fahren die Busse alle 10 Minuten, so dass ihr rasch hin und her fahren könnt.

Nun frage ich mich, ob sich bei diesen Angeboten wirklich noch jemand langweilen kann.

Nun kommt wieder die heiße Phase vom Straßenfußball. Ich weiß, es gibt nur die eine gerade Fläche im Lauchhau und das ist vor Haus 28. Aber überlegt bitte mal, wenn vom Morgen bis zum späten Abend immer vor eurem Haus der Ball dröhnt, ob Euch das nicht auch auf den Geist ginge und ihr eure Ruhe haben wolltet? Darum gebt den berechtigten Bitten der betroffenen Hausbewohner nach und haltet wenigstens die Ruhezeiten ein.

Ebenso möchte ich die Jugendlichen bitten, in den späten Abendstunden keinen Krach mehr zu machen. Jeder hat ein Anrecht auf einen ungestörten Schlaf!

Ich hoffe wir sehen uns am Lauchfest bei schönstem Sommerwetter wieder

*Ihr Fabian*

# »KINDERHAUS+BÜRGERHAUS LAUCHHAU-LAUCHÄCKER

Die Nutzung der Bügerräume



PETER KUNGL

In diesem Jahr wird es endlich so weit sein und das Wohngebiet bekommt ein BÜRGERHAUS.

Wenn man über den Kreisverkehr und die Meluner Straße in das Wohngebiet Lauchäcker einfährt, sieht man gleich auf der rechten Seite das zentral zwischen den Wohngebieten Lauchhau und Lauchäcker im Grünstreifen liegende Kinder- und Bürgerhaus. Hier werden vier Gruppen Kleinkinder und Kindergartenkinder voraussichtlich ab Oktober ihre neue Heimat finden.

Aber auch alle Initiativen im Wohngebiet und alle Bürger, die etwas miteinander machen wollen, sei es im Rahmen des Bürgerforums oder in eigener Initiative oder privat am Wochenende. Für all dies wird das neue Bürgerhaus Möglichkeiten und Räume bieten.

Mit der städtischen Finanzierung werden im Erdgeschoss 188 m<sup>2</sup> erstellt. Nach der Eingangstür des Bürgerhauses steht man in einem Vorraum, zwischen dem Abstellraum für Kinderwagen, Fahrräder und Roller auf der linken Seite und dem Mehrzweckraum

mit gut 41 m<sup>2</sup> auf der rechten Seite. Diesen Raum nennen wir gerne unser Café, denn das soll es mal werden. Hier kann man schön sitzen, bei warmem Wetter können die vier Türen zum Vorplatz geöffnet werden und draußen auch noch Stühle aufgebaut werden. Hier können wir uns kleine Konzerte und Kleinkunstvorstellungen vorstellen. Aber auch die monatlichen Forumssitzungen sollen einmal hier stattfinden.

Nach der eigentlichen Eingangstür zum Bürgerhaus steht man in der Halle. Die Bezeichnung Flur wollte Architekt Kohlhoff dafür nicht gelten lassen – und das zu recht. Mit 3 m Breite und einer Länge von 21,25 m ergibt sich ein Raum von 65 m<sup>2</sup>. Auf der rechten Seite ist die 6 m lange Theke zur Küche des EG. Das Café wird durch eine Glaswand mit vier Segmenten abgetrennt, die sich öffnen und zur Seite schieben lassen. Damit öffnet sich das Café zur Halle und zum Platz vor der Küchentheke, wo man bequem auf Barhockern sitzen können wird. Die Küche ist mit 4,75 m<sup>2</sup> auch nicht gerade klein. Sie wird allen Nut-

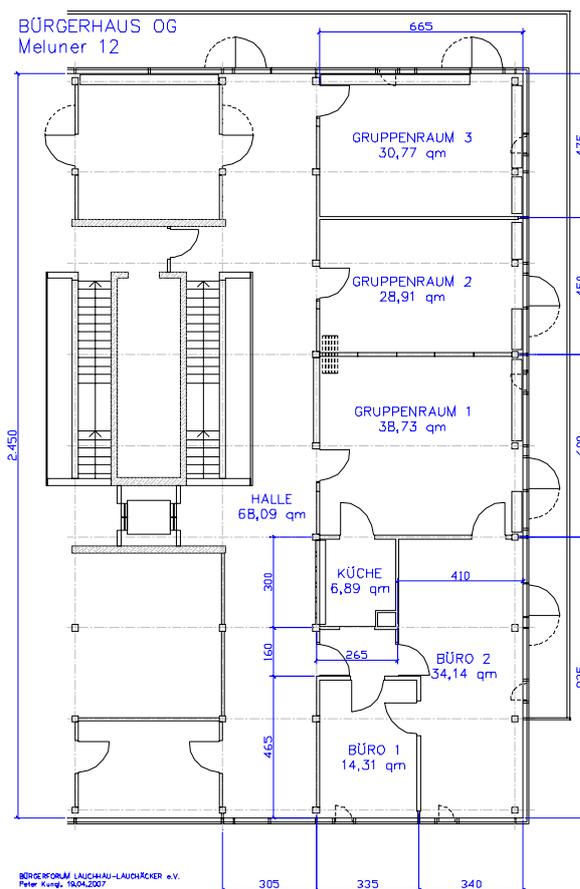
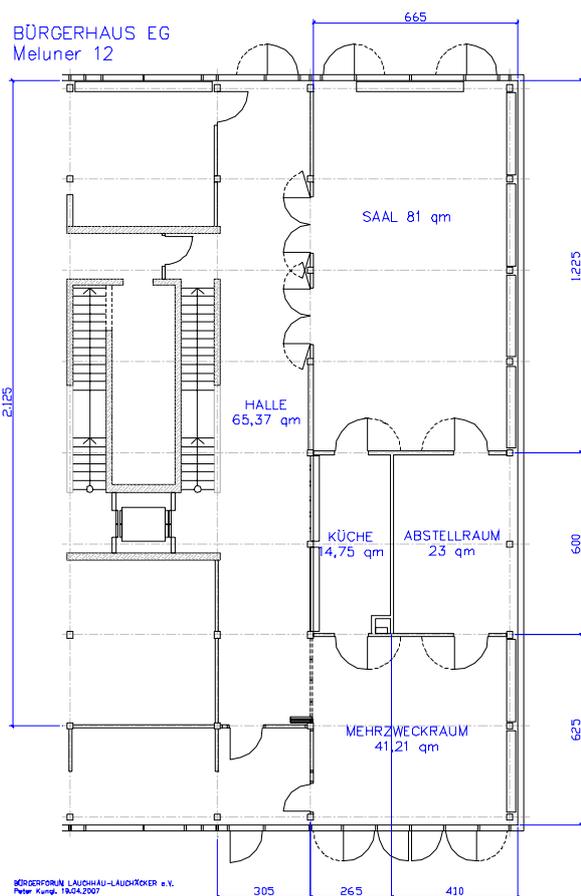
zern zur Verfügung stehen und mit zwei großen und zwei kleinen Kühlschränken, einer Schnellgeschirrspülmaschine, einem Herd mit Backofen und fünf Cerankochfeldern, einer Dunstabzugshaube, einer großen Spüle und jeder Menge Stauraum in Unter- und Hängeschränken viele Möglichkeiten bieten. Die beiden Bilder zeigen, wie das aussehen könnte.



Unsere Saalküche im Erdgeschoß



Die Thekenseite zur Halle hin



Im Saal mit 81 m<sup>2</sup> können bis zu 80 Stühle aufgestellt werden. Wenn man aber diese und die Tische nicht benötigt, werden sie mit Stuhl- und Tischwagen in den mit 23 m<sup>2</sup> reichlich bemessenen Abstellraum geschoben und dann kann im Saal im wahrsten Sinne des Wortes getanzt werden. Dafür oder für Tai-Chi oder für andere „raumgreifende“ Nutzungen ist dieser Raum geeignet und gedacht. Mit acht in der Decke versteckten Boxen kann der Raum beschallt werden, ebenso wie das Café mit weiteren vier Boxen. Die Endstufe versteckt sich im Abstellraum. In Saal und Café können kleine Bühnen aufgebaut werden. Deckenschielen für getrennt schaltbare Beleuchtungen werden noch installiert.

Geht man jetzt die Treppe hoch, dann kommt man zu den Räumen, die es ohne die Spendenaktion des Bürgerforums gar nicht gegeben hätte. Die innerhalb von drei Monaten von der Scharr KG, der Alfred-Locher-Stiftung und dem Bezirksbeirat zugesagten Spenden in Höhe von 70.000 €, aber auch die bis dahin (01.04.2004)

schon eingegangenen weiteren Spenden in Höhe von 3.435 € überzeugten OB Schuster, dass die im Dezember 2003 vom Gemeinderat gestrichenen 100 m<sup>2</sup> Bürgerräume doch gebaut werden müssen. Die Erstellung im Ausbauzustand übernahm die Stadt, den Ausbau und die Ausstattung bestreiten wir aus den Spendenmitteln.

Wir sind all unseren Spendern sehr dankbar für die Spenden, die nun die drei Gruppenräume im OG erst möglich gemacht haben. Der dritte Raum mit fast 31 m<sup>2</sup> war ursprünglich als Medienraum gedacht, wird jetzt aber nach Erfassung des Bedarfs und reiflicher Überlegung zur Werkstatt ausgebaut werden. Mit einer zentralen Werkbank in der Mitte des Raumes, Regalen und Schränken an den Wänden für Materialien und Werkzeuge und Sitzgelegenheiten auf den Heizungen ringsum an den Fenstern bietet dieser Raum allen Altersgruppen vielfältige Möglichkeiten zu handwerklichen Arbeiten. Die anderen beiden Gruppenräumen mit 29 m<sup>2</sup> und 39 m<sup>2</sup> können getrennt benutzt werden oder, nach Zusammenschieben der sechs

Segmente der faltwand zu einem Raum mit knapp 70 m<sup>2</sup> vereinigt werden. Die Küche im OG ist halb so groß wie die im EG, wird aber ebenfalls eine Theke haben, einen Kühlschrank, Geschirrspüler, Herd, Kochplatten und Dunstabzugshaube sowie einige Unter- und Hängeschränke.

Die Halle im Obergeschoss ist mit fast 70 m<sup>2</sup> ebenfalls als Raum nutzbar. Die beiden Büros können von allen Nutzern genutzt werden und bieten eine Besprechungscke, viel Schrankraum, Arbeitsplätze mit Telefon und DSL-Anschlüssen. Verbrauchsmaterialien werden hier gelagert sein, der Kopierer wird hier stehen und alles andere, was noch für organisatorische Arbeit benötigt wird. Und hoffentlich werden wir es schaffen, dass eine Stelle geschaffen wird für eine Person, die das Haus und alles, was darin stattfinden wird, verwaltet und zur Seele des Hauses werden könnte.

**Beim LAUCHFEST werden wir Führungen durch die Bürgerräume anbieten.**

# »Zerstören Jugendliche ihre neue Bleibe selbst?

Vandalismus in den Anlagen „Spielen in den Gärten“

PETER KUNGL

Vor etwa einem Jahr weihen wir gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung den wunderbaren Spielplatz zwischen der Meluner Straße und den Patch Barracks ein. Diese Anlage wurde unter dem Arbeitstitel „**Spielen in den Gärten**“ angelegt, da auf diesem Gelände noch einige der Streuobstbäume stehen, die das Gebiet Lauchäcker vor der Aufsiedlung charakterisiert hatten. Die neue Anlage hat neben einigen Spielanlagen auch zwei nette kleine Holzhäuslein bekommen. Eines dieser Häuslein haben wir bei der Einweihung zum Hexenhaus gemacht.

Und eben dieses Häuschen haben sich im Laufe des inzwischen vergangenen Jahres die Jugendlichen als ihren Treffpunkt angeeignet. Dagegen gibt es überhaupt nichts zu sagen, ganz im Gegenteil. In der ganzen Zeit des Bestehens unseres Bürgerforums haben wir den Mangel an Treffpunkten für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren festgestellt. Doch Lösungen gibt es kaum. Die Sportanlage wäre eine solche. Aber deren Finanzierung wurde 2005 noch nicht beschlossen. Dieses Jahr dann hoffentlich schon (siehe S. 7). Doch, wenn der Bau jetzt beschlossen wird, dann kann das Gelände frühestens im Herbst 2009 in Betrieb genommen werden. Eine zeitnahe Lösung ist das nicht gerade.

Warum sollen also die Jugendlichen nicht eine dieser schönen Hütten für sich beanspruchen?



Holzhäuschen in der Spielanlage.

Tja, warum. Gründe gibt es da schon, nämlich mutwillige Zerstörung des Häuschens und das Hinterlassen von zerbrochenen Wodkaflaschen und sogar einer Wasserpfeife mit zweifelhaftem Inhalt. Fiktion? Leider nicht, sondern bittere Realität. Das Amt, das für die Instandhaltung der Anlage verantwortlich ist, hat uns schon mehrfach auf solche Zustände hingewiesen. Das Amt sagt auch, dass zerstörte Teile der Anlage **nicht wieder instand gesetzt** werden können und es empfiehlt uns und allen anderen Bewohnern, sofort die Polizei zu holen, wenn dort Zwicklichtiges vorgeht. Das müssen wir unterstützen, denn die dort vorgefundenen Gegenstände sind für die Kinder, die dort spielen sollen, sehr gefährlich.

**Das können und wollen auch wir nicht dulden!**

Zerstören die Jugendlichen also ihr neues Domizil selbst? Es scheint so. Vielleicht liest der ein oder andere diesen Artikel und fängt an, etwas nachzudenken. Lohnt es sich, wegen ein bisschen Cool-Sein sich und andere zu gefährden? Das kleine Häuschen zu riskieren? Überhaupt die Möglichkeit zu riskieren, etwas eigenes zu haben? Macht das Sinn? Nein, das ist nur voll daneben.

### An die Jugendlichen:

Wenn ihr das Häuschen weiterhin benutzen wollt, dann macht das so, dass es niemanden gefährdet. Denkt bitte an die Kinder, die hier spielen wollen, wenn ihr nicht da seid.

Seid nicht so dumm, eure eigene Bleibe zu zerstören.

### An alle anderen:

Wenn Euch gefährliche Zustände dort auffallen, dann verständigt bitte uns oder die Polizei.

Wir wollen, dass diese Anlage ein sicherer und schöner Spielraum für die Kinder und Familien bleibt.



Luftbild der Spielanlage „Spielen in den Gärten“ zwischen dem Wohngebiet Lauchäcker und den Patch Barracks (Sicht von Westen)

## »Sport- und Freizeitgelände Vaihingen-West

Zweiter Anlauf für den Doppelhaushalt 2008/2009

ANDREAS MEYKE

Nach dem Scheitern des Projekts Sport- und Freizeitgelände Lauchhacker (wie es damals noch hieß) bei den Haushaltsverhandlungen 2005, das viele von uns doch ziemlich kalt erwischte hatte, und einigen Turbulenzen im Anschluss an diesen Gemeinderatsbeschluss war es zeitweise recht ruhig um das Vorhaben geworden. Für manch einen war das Sportgelände damit „gestorben“ – aber wir sind am Ball geblieben und zuversichtlich, dass das Projekt im zweiten Anlauf doch realisiert wird. Schließlich hatten die Mitglieder des zuständigen Gemeinderatsausschusses seinerzeit das vom Sportamt mit höchster Priorität vorangetriebene Projekt nicht rundweg abgelehnt, sondern nur seine Verschiebung in den nächsten Doppelhaushalt (also Herbst 2007) empfohlen, sofern ein tragfähiges Betreiberkonzept vorgelegt werde.

Was also hat sich seither getan, oder besser: wer hat etwas getan?

Da gibt es die erfreuliche Nachricht, dass der – nach seinem Rückzug aus dem aktiven Spielbetrieb von vielen schon abgeschriebene – 1. FC Lauchhau 04 mit einer neuen Führungsmannschaft angetreten ist, das Feld von unten (sprich mit Jugendmannschaften) aufzurollen. Was fehlt (außer Mitgliedern natürlich) ist vor allem ein Vereinsgelände.

Da gibt es zweitens einen weiteren Vaihinger Sportverein, der, obwohl schon seit Jahrzehnten aktiv und gerade erst in die Landesliga aufgestiegen, noch immer ebenso „heimatlos“ ist – den Griechischen Fußball-Verein Vaihingen e.V. – Omonia.

Da gibt es drittens den größten Verein des Stadtbezirks, den Sportverein Vaihingen (SVV), der zwar über ein schönes Vereinsgelände im Sportpark

im Schwarzbachtal verfügt, aber aus allen Nähten platzt angesichts der sportlichen Erfolge gerade seiner Fußballabteilung quer durch alle Altersklassen.

zept für den Betrieb des Sportgeländes aus, das nun auch den Gemeinderat überzeugen soll. Und das (Zwischen-) Ergebnis kann sich sehen lassen:



Planung für das Gelände südlich der Katzenbachstraße.

Da gibt es weiterhin noch das Bürgerforum Lauchhau-Lauchhacker, das wie viele der Vaihinger Sportvereine schon bei der kooperativen Planungsgruppe für das Sport- und Freizeitgelände dabei war, in der vor bald vier Jahren die Nutzungsmöglichkeiten für das Gelände erörtert und das Konzept mit einem Kunstrasenspielfeld, einer Beachvolleyballfläche, einem Kleinspielfeld und einem Funktionsgebäude mit Umkleiden, Duschen und Mannschaftsräumen entwickelt worden war.

Und schließlich gibt es das Sportamt der Stadt Stuttgart, das immer von der Notwendigkeit eines Sportgeländes im Vaihinger Westen überzeugt war und das seinerzeit auch die Planungen anstieß und begleitete.

Moderiert vom Sportamt arbeiten die genannten Vereine derzeit das Kon-

Es zeichnet sich ein Betreiberkonsortium ab bestehend aus Omonia, 1. FC Lauchhau 04 und Bürgerforum. Diese als Sportforum Vaihingen West antretende Arbeitsgemeinschaft wird gemeinsam für Betrieb und Unterhalt der Sportflächen und des Funktionsgebäudes Sorge tragen und die notwendigen nicht unerheblichen Anfangsinvestitionen in Flutlichtanlage, Rasenpflegegerät usw. stemmen (Sponsoren sind willkommen!).

Planungssicherheit (und natürlich auch regelmäßige zusätzliche Einnahmen) bringt die Zusage des SVV, für seinen Trainingsbetrieb das Großspielfeld wöchentlich für acht Stunden zu nutzen und am Wochenende zusätzlich zwei Stunden für den Spielbetrieb. Dieser Verein mit der mit Abstand größten Fußballabteilung in Vaihingen kann dann die fußballerischen

Aktivitäten, die er nicht auf dem eigenen Gelände im Schwarzbachtal abdecken kann, an einem Ort im Stadtbezirk konzentrieren und muss sich nicht mehr bei vielen verschiedenen Vereinen einmieten (und auch die jungen SVV-Kicker und ihre Eltern werden den Wegfall der vielen „Taxifahrten“ zu den Trainings j.w.d. begrüßen). An dieser Stelle sei daher ausdrücklich dem SVV-Präsidenten Jürgen Sauer, der Geschäftsführerin Inge Janle, dem Chef der Fußballabteilung Thomas Illig und den anderen Verantwortlichen des SVV gedankt für ihr Eintreten für das Sportgelände Vaihingen-West.



Also, liebe Gemeinderäte, gebt euch einen Ruck und sagt ja zum Sport- und Freizeitgelände Vaihingen-West! Und gebt uns die Chance, ein tolles Vorhaben für ganz Vaihingen in Angriff zu nehmen – noch dazu im Jahr, in dem der VfB die Meisterschale nach Stuttgart geholt hat und Stuttgart Sporthauptstadt Europas ist!



Zwei neue Jugendtrainer des 1. FC Lauchhau 04:

Aber natürlich werden auch Omonia und der 1. FC Lauchhau 04, die übrigens planen, ihre Fußballjugend in einer Spielgemeinschaft gemeinsam trainieren und spielen zu lassen, den Fußballplatz intensiv nutzen. So ist das Gelände schon zu über 80% ausgebucht und kann damit (mehr als) kostendeckend betrieben werden, bevor über seine Erstellung beschlossen ist. Wenn sich jetzt noch in die verbliebenen Lücken die eine oder andere Betriebssportgruppe oder ein anderer Verein einmietet, könnte sich das Projekt am Ende noch als Goldgrube erweisen. Und, wer weiß, vielleicht kann dann in ein paar Jährchen das Funktionsgebäude um ein Vereinsheim erweitert werden. Ja, vielleicht kommt sogar eine Sporthalle dazu. Bedarf wäre jedenfalls für beides vorhanden – und in den Planungen für das Gesamtgelände sind beide Bauten in weiser Voraussicht bereits berücksichtigt worden.



Kämpfer für ein Sportgelände Vaihingen-West (von links): Bürgerforumsprecher Peter Kungl, Friedrich Schürm, Ferawain Hagoes, Roswitha Bönd (alle FC Lauchhau), Gemeinwesenarbeiter Klaus Kurzweg sowie die Vorstandsmitglieder Friedrieh Hirt und Viron Sampsonidis. Foto: Klaus

## Die „Legende“ erwacht zu neuem Leben

Der 1. FC Lauchhau 04 setzt auf die Jugend – SPD-Stadträtin Roswitha Bönd zur Vorsitzenden gewählt

**Vaihingen.** Der 1. FC Lauchhau 04 hat einen neuen Vorstand. Zur Vorsitzenden wurde SPD-Stadträtin Roswitha Bönd gewählt. Vor einem Jahr hatten sich die Kicker aus Protest gegen einen Beschluss des Gemeinderats fast aufgelöst. Jetzt wagt der Verein einen Neuanfang.

Von Kai Müller

Wenn sich heute im Kaffaus die Vaihinger Vereine über das Betreiberkonzept für ein Sportgelände Vaihingen-West unterhalten, wird nicht nur das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker mit am Tisch sitzen, sondern auch Vertreter des 1. FC Lauchhau 04. Merkwürdig still war es um diesen Verein geworden, der vor gut einem Jahr kurz vor der Auflösung stand. Verantwortlich für die Misere machte der Club damals eine Entscheidung des Gemeinderats. Dieser hatte gegen die Stimmen der SPD für den laufenden Doppelhaushalt kein Geld für ein Sportgelände in den Lauchäckern bewilligt (die Filder-Zeitung berichtete). Doch dies ist Geschichte. Jetzt nimmt der Verein mit neuer

Filterungscrew einen weiteren Anlauf. Zur Vorsitzenden wählen die Mitglieder dabei die SPD-Stadträtin Roswitha Bönd. „Ich sehe das als ein Projekt der Gemeinwesenarbeit“, erklärt die Kommunalpolitikerin. Ihr zur Seite stehen die Stadtrentnerin Friedrieh Schürm, der Kassier Friedrieh Hirt und die Schriftführerin Jordana Kerbe. Ergänzt wird der Vorstand durch die Rentnerin Ferawain Hagoes und Viron Sampsonidis. Letzterer gehörte bereits dem „alten“ Vorstand an. Eine Zeit, die noch nicht vergessen ist. „Viele Kinder sprechen immer noch von der Legende 1. FC Lauchhau 04“, sagt Sampsonidis. Diese soll jetzt wieder zum Leben erwecken. „Wir wollen eine Jungen- und eine Mädchenmannschaft aufbauen“, erklärt der Gemeinwesenarbeiter Klaus Kurzweg. Der Trainer Ferai Haderoshonja und die Karahi sowie die Spieler stehen bereit. Ein Problem aber bleibt: „Wir haben kein Spielfeld und keine Möglichkeiten, uns irgendwo einzumieten.“ Um einen Platz für die Parkplätze zu finden, führte man Gespräche mit dem Sportamt. Das Training hingegen verläufe improvisation. „Jedfalls müssen wir mit der grünen Wiese oder der Straße sorglos nehmen“, ergänzt Kurzweg. Eine D- oder C-Jugend-

Mannschaft soll bereits an der im Herbst beginnenden Parkrunde teilnehmen. „Wir suchen nach Sponsoren, die zum Beispiel einen Satz Trikots stiften“, sagt Hirt. Zugleich will der Verein auch für andere Sportarten offen sein. „Eine Tanzgruppe hat bereits Interesse bekundet“, erklärt der Kassier. Freizeitsportler jeglicher Art sollen beim 1. FC Lauchhau ebenfalls eine neue Heimat finden. Die Zukunft des Vereins hängt aber davon ab, ob das Sportgelände Vaihingen-West gebaut wird. „Eine Dürststrecke kann man überwinden, aber man muss das Ende der Strecke sehen“, sagt Bönd. Das Sportforum, bestehend aus Mitgliedern des Bürgerforums Lauchhau-Lauchäcker und des 1. FC Lauchhau, will weiterhin die Verantwortung für das künftige Sportgelände übernehmen. „Wir würden es begrüßen, wenn ein aktiver Verein seine Erfahrung einbringt“, erklärt der Bürgerforumsprecher Peter Kungl. Damit wäre auch einer Bedingung des Gemeinderats Genüge getan. Ob sich ein Farmer findet, werden die Gespräche zeigen. Friedrieh Hirt wünscht sich eines: „Ich hoffe, dass es kein partipolitisches Coppländel gibt, sondern dass der Gemeinderat erkennt, dass das Sportgelände notwendig ist.“

## »Totgesagte leben länger

### 1. FC Lauchhau 04 – Die „Legende“ erwacht zu neuem Leben.

EUGEN GRADNAUS

Dieses Sprichwort trifft tatsächlich auf den 1. FC Lauchhau 04 zu. Nachdem die Jungs vor zwei Jahren in einer Art Kurzschlusshandlung ihre Mannschaft aus dem laufenden Spielbetrieb zurückzogen, hat man allseits damit gerechnet, dass dies das Ende einer Erfolgsgeschichte ist. Die Gründe für den Rückzug seien hier noch einmal kurz in Erinnerung gerufen: Der Stuttgarter Gemeinderat konnte sich nicht dazu durchringen, das geplante Sport- und Freizeitgelände in Vaihingen West zu realisieren. Die Folgen wurden in einer der letzten Ausgaben bereits besprochen, sie müssen deshalb heute nicht noch einmal angeführt werden. – Jedenfalls dümpelte der Verein ein Jahr lang ohne Spielbetrieb dahin, niemand wusste so recht, was nun mit ihm geschehen würde. Am wenigsten die damals Verantwortlichen, die sich allerdings mit dem vormaligen Spielbetrieb die größte Mühe gaben und unter erheblichem finanziellen Aufwand Trainings- und Spielmöglichkeiten aufrecht erhielten. Niemand unterstützte sie.

Am 21. April dieses Jahres auf der Jahreshauptversammlung kam es dann zu einer faustdicken Überraschung. Die sozialdemokratische Stadträtin Frau Dr. Roswitha Blind kandidierte für den Vereinsvorsitz! Was schon einer kleinen Sensation gleichkam. Ihre Begründung war, dass sie mit großer Aufmerksamkeit verfolgt habe, wie sich hier im Wohngebiet Lauchhau-Lauchhäcker ein paar mutige Frauen und Männer engagieren wollten, um diesen für das Wohngebiet so wichtigen Verein am Leben zu erhalten. Es sei ihr ein Anliegen, dass es hier zu einem gedeihlichen Miteinander der 23 Nationen komme. Dies sei in besonderer Weise über den Sport möglich und außerdem stünden die Chancen gar nicht so schlecht, um im zweiten Anlauf doch noch das im letzten

Doppelhaushalt der Landeshauptstadt Stuttgart zurückgestellte Vorhaben verwirklichen zu können. Immer natürlich vorausgesetzt, dass die Mehrheit des Gemeinderates das zur Zeit der Drucklegung dieses Blattes noch in Diskussion befindliche Betreibermodell akzeptiert und unterstützt. Sie wolle mithelfen, dass dieses Vorhaben erfolgreich werde.

Einen Befürworter hat der 1. FC Lauchhau 04 parteiübergreifend in dem hier wohnhaften CDU-Stadtrat Jürgen Sauer gefunden, der ebenfalls die Meinung vertritt, dass das Sportgelände erforderlich ist, zumal auch sein SV Vaihingen weitere Trainingsmöglichkeiten braucht. Dies wäre ja schon einmal ein guter Anfang!

Weiter wurden in den Vorstand gewählt als zweiter Vorsitzender Friedrich Schumm, als Schriftführerin Frau Jordana Berhe, als Kassierer Frieder Hirt, als Beisitzer Frau Ferewoini Hagoes und vom alten Vorstand Herr Viron Sampsonidis. Als Revisoren stellten sich die Herren Andreas Meyke und Peter Kungl, beide vom Bürgerforum Lauchhau-Lauchhäcker zur Verfügung. Alle Kandidaten wurden von der Versammlung einstimmig gewählt. Herzlichen Glückwunsch 1. FCL 04.

Wie mitgeteilt wurde, will die neue Vorstandschaft, die übrigens paritätisch mit drei Männern und drei Frauen besetzt ist, mit der Gründung von zwei Jugendmannschaften und zwar einer Jungen- und möglichst einer Mädchenmannschaft (ein Widerspruch in sich!) am Spielbetrieb des Württembergischen-Fußball-Verbandes teilnehmen. Bis es zur Fertigstellung des geplanten Sport- und Freizeitzentrums kommt, soll trainiert werden, wo es geht. Am liebsten wäre es ihnen, wenn sie bei einem gutwilligen Verein unterschlüpfen könnten, denn kosten dürfe es nichts. Die Mittel des 1. FCL 04 seien äußerst begrenzt. Hierzu mein Aufruf, unterstützen Sie den Verein, nicht nur ideell, bitte auch materiell,

will sagen, werden Sie Mitglied oder spenden Sie, soviel sie können. Am schönsten wäre beides! Im Prinzip ist nichts vorhanden, noch nicht einmal Trikots für eine Mannschaft. Das Bürgerforum Lauchhau-Lauchhäcker hat bereits geholfen und hat in einer sagenhaften Aktion über 700 Unterschriften für den Bau der Anlage gesammelt und am auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 20. April 2007 eine Spende von 1000 Euro für den 1. FC Lauchhau 04 beschlossen! Also helfen auch Sie mit!

Das Sportamt der Landeshauptstadt will mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln den neuen Vorstand unterstützen. Ein Sportgelände wurde bereits für Trainingszwecke angeboten. Es handelt sich um den Sportplatz des Hegelgymnasiums. Das wäre doch schon mal ein Anfang, wenn es auch dort keine Möglichkeiten gibt sich umzuziehen und nach den Trainingseinheiten zu duschen. Aber das könnte man ja zur Not auch für einige Zeit zu Hause machen, zumal es ja nur um einen überschaubaren Zeitraum von maximal zwei Jahren ginge. Eine andere Offerte kommt vom Nachbarverein Jahn Bünsau, der signalisierte, dass er sich vorstellen könne, Trainingsmöglichkeiten anzubieten. Gespräche hierüber seien aber noch zu führen. Das gleiche Angebot kommt vom Kraftsportverein Heschl, bei dem unter Umständen der Spielbetrieb durchgeführt werden kann. Auch hier sind Gespräche noch im Gange. Also Perspektiven gibt es, nur, umsonst ist der Tod, wie ein Sprichwort sagt, und ein anderes sagt, einem nackten Mann kann man nicht in die Tasche greifen. Deshalb Mitglied werden! Auch Fördermitglieder seien willkommen, so ist zu hören! Leute, der Verein hat eine soziale Aufgabe übernommen, es lohnt sich allemal, ihn zu unterstützen! Diese Aufforderung kommt mit einem dreifach kräftigen HIPP HIPP Hurra von Ihrem

*Eugen Gradnaus*

## »Rückblick auf das letzte halbe Jahr

Was sonst noch alles los war seit dem letzten Lauchblatt.

PETER KUNGL

Die vorliegende Ausgabe des Lauchblatts, der Stadtteilzeitung Lauchhau-Lauchäcker, erscheint ein halbes Jahr nach der Winterausgabe 2006. Das nehmen wir zum Anlass, auf eben diese sechs Monate zurückzublicken und über die Aktivitäten des Bürgerforums Lauchhau-Lauchäcker e.V. zu informieren. Wer selbst im Bürgerforum mitmachen möchte, kann sich hier einen Überblick verschaffen über das, was uns bewegt und das, was wir bewegen.

In diesem Artikel soll nur kurz auf die Aktionen im letzten Halbjahr zurückgeblickt werden, die nicht auf den folgenden Seiten vorgestellt werden.



Hier schreiten die drei himmlischen Engel die Treppe des Vaihinger Rathauses herab.

Mit der letzten Ausgabe luden wir zum **Vaihinger Weihnachtsmarkt am 2. und 3. Dezember 2006** ein. Das Bürgerforum ist dort seit fünf Jahren mit einem eigenen Stand präsent. Das wollen wir, um als Vaihinger Verein am öffentlichen Leben Vaihingens teilzunehmen, und auch, um auch es etwas zu bereichern. Wie das? Mit himmlischen Stimmen! Seit wir am Weihnachtsmarkt mitmachen, haben wir unsere drei himmlischen Engel aus Lauchhau-Lauchäcker dabei.

Mit inzwischen wechselnder Beset-

zung (zum Wohle der Stimmbänder der „Stammengel“) bieten wir an beiden Tagen des Vaihinger Weihnachtsmarktes bekannte Weihnachtslieder zum Vorsingen und zum Mitsingen an.

### Wir danken allen Helfern beim Weihnachtsmarkt ganz herzlich!

Am 17.12.2006 trafen wir uns zur **Weihnachtsfeier** in den Räumen der Meluner 41. Dieser Termin so ganz ohne Tagesordnung, Diskussionen und Beschlussfassungen hilft auch und besonders den Aktiven im Bürgerforum, wieder zur Ruhe zu kommen.



Weihnachtsfeier

Die erste große Aktion im neuen Jahr war der **Kinderrosenmontagsumzug** am 19.02.2007. Dazu gibt es einen eigenen Artikel auf Seite 12.

Der **Kindersachenbazar im Frühjahr** fand dann am 10.03.2007 in den Räumen der KITA Meluner Str. 20 statt. Mit 33 vermieteten Tischen war wieder einiges los auf den beiden Stockwerken der Kindertagesstätte. Das Mitarbeiterteam um die Leiterin Frau Nicola unterstützt uns bei dieser Aktion immer ganz toll. So wird alles, was sich in den Räumen befindet, die für den Bazar benötigt werden, in die anderen Zimmer geräumt. Das ist viel Arbeit und wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für diese Unterstützung. Der Ertrag von insgesamt 563 €, von dem 2/3 an die KITA und 1/3 an das Bürgerforum gehen, kann

sich sehen lassen. Dieser Betrag stammt zu 40% aus der Tischvermietung und zu 60% aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen. Letztere waren alle gespendet. Vielen Dank allen Kuchenbäckern.

Bitte vormerken:

**Neunter KINDERSACHENBAZAR**  
**Lauchhau-Lauchäcker am**  
**13. Oktober 2007**  
**13 -15 Uhr in den Räumen**  
**der KITA Meluner Str. 20.**

Dann ging's am 14.04.2007 mit den Arbeiten am **Erlebnispfad** der NaturFreunde weiter. Doch dazu mehr auf Seite 14.

Wenn der Winter dann vorbei ist (hatte er in diesem Jahr überhaupt richtig angefangen?) streifen wir wieder beim **Putz in den Mai** durch das Wohngebiet und sammeln alles ein, was nix in den Grünanlagen, wo Kinder spielen und sich verletzen können, zu suchen hat. Und dieses Jahr ist positiv zu vermelden: Wir finden immer weniger. Das freut uns natürlich sehr. Weniger erfreuen uns die Zigarettenskippen auf den Spielplätzen. Wir bitten alle Raucher das Rauchen an den Spielplätzen zu lassen und somit ein gutes Vorbild für die Kinder zu sein.



Stadtteilputzete „Putz in den Mai“

Und jetzt wünsch ich viel Spaß beim Lesen der weiteren Rückblicke auf das letzte Halbjahr

## »Gelungene Kooperationen im Stadtteil

**W**as heißt das eigentlich „Kooperation“? Es bedeutet unabhängig von einander aber miteinander tätig sein. So geht das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V. Kooperationen mit den verschiedensten Institutionen ein. Dies bedeutet eine Vielfalt von Aktionen, die im Wohngebiet stattfinden können. Wie

Sie wissen, wird noch in diesem Jahr das Kinderhaus und Bürgerhaus eingeweiht. So ein großes Haus soll leben. Es sollen verschiedenste Angebote für die Bewohner in Lauchhau-Lauchäcker entstehen. Das Bürgerforum hat hierfür viele kompetente Partner, die bereit sind, für das Gemeinwohl zu wirken.

<b>Elternseminar (Jugendamt Stuttgart) Elterntreff, Elternbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Internationaler Frühstückstreff für Eltern und Kinder, jeden Freitag ab 10 Uhr</li> </ul>
<b>Elternseminar (Jugendamt Stuttgart) Sprachkurse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Deutschkurs für ausländische Frauen</li> <li>› Alphabetisierungskurs in der türkischen Sprache</li> </ul>
<b>Projekt Familienzentrum Elternseminar</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Aufbau eines Familienzentrums mit selbst tragender Struktur</li> <li>› seit April 14-tägig Offener Treff</li> </ul>
<b>Ambulante Hilfe zur Erziehung Stiftung Jugendhilfe aktiv – Paulinenpflege</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Ambulante Hilfen in Familien</li> <li>› Integrationsarbeit in den Kitas</li> <li>› Pila-Projekte</li> </ul>
<b>IBC – Kirchliche Gemeindegarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Hausaufgabenhilfe, Di/Mi 17.00 – 19.00 Uhr</li> <li>› Offene Kinderarbeit</li> <li>› Mädchen Teeny Gruppe, Fr, 17.30 – 19.00 Uhr</li> <li>› Gitarrenkurs, Mi 20.00 – 21.00 Uhr</li> </ul>
<b>Soziale Jugend- und Stadtteilarbeit Jugendhaus e.V</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Offene Kinderarbeit und soziale Jugendarbeit, Montags 14.30 – 17.30 Uhr</li> <li>› Mediation im Stadtteil</li> </ul>
<b>Seniorenarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Senioren Café in Verbindung mit thematischen Angeboten, jeden 1. Dienstag im Monat 15:00 Uhr</li> <li>› Spielcasino, jeden 3. Dienstag 14:30 Uhr</li> </ul>
<b>Sport</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tai Chi, jeden Mittwoch 15:00 – 16:00 Uhr</li> <li>-Yoga, jeden Mittwoch 19:00 – 20:00 Uhr</li> </ul>
<b>Eritreischer Kulturverein</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche</li> <li>› Internet-Projekt</li> <li>› Schulische- und individuelle Entwicklungsförderung</li> </ul>
<b>Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) und Beratungszentrum</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Beratung und Unterstützung von Menschen in sozialen Notlagen</li> <li>› Erziehungsfragen</li> <li>› Kinderschutz</li> <li>› Allgemeine Lebensfragen</li> </ul>
<b>Gemeinwesenarbeit (Jugendamt Stuttgart)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Entwicklung sozialer Infrastruktur, bürgerschaftliches Engagement, Netzwerke, Angebote</li> </ul>
<b>Der Betrieb des Bürgerhauses wird koordiniert vom Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Vertretung der Bewohnerinteressen</li> <li>› Städtebauliche Gestaltung des Stadtteils</li> <li>› Soziale, kulturelle, und Breitensportangebote</li> <li>› Beitrag zum gelingenden Zusammenleben</li> <li>› Das Zusammenwachsen des alten und neuen Wohngebiets fördern</li> </ul>

Sitzungstermine siehe Seite 25 dieses Lauchblatts und in der Rubrik TERMINE auf der Homepage [www.lauchaecker.de](http://www.lauchaecker.de)

## »Rosenmontagsumzug und Kinderfaschingsparty 2007

Lala Hui - LaLa Hui - LaLa Hui

HANNA BEYB

**S**trahlender Sonnenschein empfing die zahlreichen kleinen Vampire, Prinzessinnen, Zauberinnen und Agenten, die sich am Rosenmontag auf der Wendeplatte im Lauchhau versammelten.



Und tatsächlich gingen von den kleinen und großen Narren magische Kräfte aus – denn die lauten gemeinsamen Schlachtrufe „Lalahui“ wurden bald mit noch lauterer Faschingsmusik vom festlich geschmückten Bulli belohnt. Jetzt konnte getanzt werden, was das Zeug hält –und hierbei machten die Hexe Hanna (Jugend- und soziale Stadtteilarbeit) und der Clown Ülili (Gemeinwesenarbeit) natürlich kräftig mit.



Dass die Narren aus Lauchhau und Lauchäckern selbst noch viel besser singen können, zeigten sie beim Mitsingen und Mitschunkeln des vom Hort in der Stiftswaldstraße eigens komponierten Song „Wir wollen heute Fasching feiern ...“.

Endlich setzte sich der farbenfrohe

Umzug durch die Wohngebiete in Bewegung und wurde auch aus den Fenstern der Häuser neugierig mitverfolgt. Ganz besonders wichtig war ein zunächst unscheinbar wirkender Leiterwagen, der von einer Fee und einem Cowboy gezogen und bewacht wurde, und der große Schätze in sich barg ... **Doch zunächst gab es einige schwere Aufgaben zu lösen, denen sich die Narren tapfer stellten. Und so kam am Spielplatz am Lärmschutzwall die Belohnung vom Himmel herunter geregnet – Bonbons, Lutscher – und lauter Narren sammelten eifrig alles ein.**

Die lang ersehnte Kinderfaschingsparty für die kleinen und der Duft von frischem Kuchen, Berlinern und Kaffee für die großen Narren kam immer näher und so ging das Treiben in der Meluner Straße 41 fröhlich weiter. Während die ehrenamtlichen Helfer am Kuchenbüffet alle Hände voll zu tun hatten, konnten sich Eltern und Kinder in der Sonne vor den Bürgerräumen ausruhen und sich für die von den Kitas organisierte Spielstraße stärken. Und das war nötig, denn auch die Aufgaben, die es hier zu lösen galt, erforderten Geschick: ob es das Aufhängen von Schaumküssen war, die den Narren entgegen geschleudert wurden oder das Erstellen kreativer Ansteckbuttons oder aber das Austoben und Tanzen bei der Kinderdisco ... Die Kitas aus dem Stadtteil hatten sich jede Menge spaßige Spiele für die Kids einfallen lassen.

Feiern macht müde und lässt nicht nur auf den geschminkten Kindergesichtern, sondern auch bei den erwachsenen Piraten-,

Hexen- und Clownsgesichtern Spuren zurück. Umso mehr freuten sich alle engagierten Helfer über die Väter und Mütter, die nicht nur beim Umzug und der Faschingsparty, sondern auch beim Abbau Hand anlegten.



Und so zogen die Jugend- und soziale Stadtteilarbeit, die Gemeinwesenarbeit, alle Kitas aus Lauchhau und Lauchäckern und das Bürgerforum das Resümee, dass man mit den Einwohnern aus Lauchhau und Lauchäcker prima feiern kann und dass das Närrische Treiben am Rosenmontag 2008 unbedingt wiederholt werden muss



## »Multikulti-Abend „Eritrea“ am 17.03.2007



Dritter Multi-Kulti-Abend der Paulinenpflege – Stiftung Jugendhilfe aktiv

**CHRISTINE SCHULZE, NICOLE ZIEGLER**

Nach dem sehr gelungenen Multikulti-Abend (Persien) im November vergangenen Jahres bei dem einige Besucher nicht mal mehr einen Sitzplatz fanden, haben wir beim eritreischen Abend am

17.03.2007 gleich 2 Räume des Bürgerforums bestuhlt.

Und damit lagen wir nicht falsch, denn ungefähr 60 Besucher kamen an diesem Samstagabend. Ein sehr informativer Bildervortrag von Fenan Kahsu verschaffte einen Einblick in das

Land, seine Geschichte und Bevölkerung sowie die wirtschaftliche Situation. Geduldig beantwortete Herr Solomon weitere Fragen und berichtete noch viel Interessantes aus seinem Heimatland.



Im zweiten Teil des Abends standen die landestypischen Köstlichkeiten im Vordergrund. Die Mitglieder des eritreischen Kulturvereins in Stuttgart-Vaihingen verwöhnten uns mit ihren traditionellen Speisen. Köstliches Gemüse und würziges Rindfleisch in Sauerteigfladen, servierte uns die Frauen in ihren regionalen Gewän-

dern. Es wurde mit den Fingern gegessen und die wenigsten der Gäste vermissten das Besteck. Nochmals ein herzliches Dankeschön für das große Engagement!

Nach dieser kulinarischen Einstimmung lockte uns der Duft nach frisch geröstetem Kaffee erneut ins Neben-

zimmer. Frau Abrehet Gebregiorgis röstete grüne Kaffeebohnen auf einem Gaskocher. Anschließend wurden die Bohnen gemahlen und nach traditioneller Art Kaffee in einer Gebena zubereitet. Begleitet wurde dieses Highlight durch eine weitere Bilderschau des ostafrikanischen Landes.



**sj: aktiv**

Paulinenpflege

4 von 23 Nationen aus Lauchhau und Lauchäckern haben sich schon vorgestellt! Wir warten gespannt auf die anderen und würden uns freuen, wenn wir Ihr Land bald präsentieren dürften. Bitte melden Sie sich bei uns! Tel.: 0711/7451291

## »Erlebnisgarten fertig

Es ist soweit! Der Erlebnisgarten am Naturfreundehaus am Büsnauer Rain ist endlich fertig gestellt. Er bietet den Kindern nicht nur viel Platz zum Spielen, sondern auch die Möglichkeit, mit allen Sinnen die Natur zu entdecken und zu erleben.

WILLI BEUL

**D**er eigentlichen Arbeit ging die Idee voraus, die Wiese rund um das Naturfreundehaus für Kinder attraktiver zu gestalten.

So entstand der Plan zum Bau eines Naturspielraumes, wobei es sich anbot, Familien des in unmittelbarer Nachbarschaft neu entstandenen Wohngebietes Lauchäcker mit ins Boot zu holen. Mit finanzieller Unterstützung der Stadt Stuttgart haben die NaturFreunde Vaihingen in Kooperation mit der NaturFreundeJugend Stuttgart, dem Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V., der Gemeinwesenarbeit Lauchhau-Lauchäcker und dem Stuttgarter Jugendhaus e.V. in zahlreichen ehrenamtlichen Arbeitsstunden das Projekt „Erlebnisgarten“ umgesetzt.



Hier geht's rein

An acht Samstagen haben freiwillige Helferinnen und Helfer, Erwachsene und Kinder rund um's Naturfreundehaus geschaufelt, gesägt, gebohrt, geschraubt, gepinselt und sogar betoniert. Zum Einsatz kamen Werkzeuge von der Schaufel bis zum Schubkarren und Maschinen von der Motorsäge bis zum Minibagger.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Vom Parkplatz des Naturfreundehauses aus gelangt man durch ein Portal in den Erlebnisgarten. Schaukeln, Karussell

und Rutsche gab es seit jeher auf der Wiese, diese Spielgeräte wurden renoviert und erstrahlen jetzt in neuem Glanz. Im vorderen Teil des Gartens wurden ein Barfußpfad angelegt.



Der Barfußpfad, die Weiden für den Tunnel müssen noch wachsen

Bekanntermaßen regt das Barfuß laufen über die verschiedenen Beläge des Pfades die Fußsohlen an, die Massage wirkt belebend auf den ganzen Körper. Ein Weidentippi daneben lädt zum Verweilen ein. Ein Baum-Mikado wurde gebaut, auf dem zum Balancieren der Gleichgewichtssinn und Geschick gefordert sind.



Wer nicht aufpasst, fällt in weiches Rindenmulch

Um den Tastsinn zu schulen und verschiedene Düfte zu erschnuppeln, wurden 10 Tast- und Riechkästen gebaut.



Was ist da wohl drin?

An einem Holzartenxylofon lässt sich der Klang verschiedener Hölzer erproben.



Musizieren auf Baumhölzern

Wer ganz hoch hinaus will, kann versuchen, auf die Spitze des Kletterbaumes zu gelangen.



Wer hier nicht aufpasst, fällt wieder in weiches Rindenmulch

Für die kleinsten Gäste wurde ein Sandkasten und für die Eltern zwei Sitzbänke dazu gebaut.



Auch für Ältere ein schattiges Plätzchen

Schließlich wurde zum Grillen eine Feuerstelle gemauert, und um trockenes Holz zu haben gleich ein Holzlager daneben gebaut.



Die Feuerstelle mit Sitzgruppe

Es wurde aber nicht nur gemeinsam „geschuftet“, sondern auch gemeinsam gegessen, das gesellige Miteinander war wichtiger Bestandteil der Arbeit. Das Gefühl, einen ganz besonderen Platz für unsere Kinder selbst gebaut zu haben, lässt alle Helferinnen und Helfer zufrieden zurück blicken. Noch vor den Sommerferien soll eine große Einweihungsfeier stattfinden. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Die NaturFreunde Vaihingen bedanken sich schon jetzt bei der Stadt Stuttgart, den Kooperationspartner und bei allen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement und hoffen auf viele große und kleine Besucher.

**Kinder- und Sommerfest  
der Naturfreunde Vaihingen am**

**21. und 22. Juli 2007**

im Erlebnisgarten des  
Naturfreundehauses Vaihingen.

## 2 0 0 7 b e i m L A U C H F E S T



Die Künstler aus dem Wohngebiet werden auch dieses Jahr wieder beim Lauchfest 2007 dabei sein.

Es können viele tolle und dekorative Gegenstände im Kunstzelt besichtigt und gekauft werden.

Wir freuen uns  
auf Ihr Kommen!

Ihre Künstler aus dem Lauch-  
hau und Lauchäcker.

► Matthias Wohlleben, Hanne-Schorp-Pflumm-Weg 19, Tel. 20 73 25



## W e r k a n n h e l f e n ?

**Die Kindertagesstätte Stiftswaldstraße 11 sucht:**

- „Lernpaten“ – zur Unterstützung einzelner Kinder beim Lernen
- „Lesepaten“ – zum gemeinsamen Lesen mit einzelnen Kindern bzw. einer Kleingruppe

Gefragt sind Menschen jeder Altersgruppe, von Schülern bis zu Senioren, die Lust und Zeit haben bzw. sich vorstellen können, Kinder im Alter von 6-12 Jahren beim Lernen zu unterstützen.

Eine Bescheinigung über die ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Einrichtung kann auf Wunsch ausgestellt werden.

Bei Interesse bzw. Fragen dazu wenden Sie sich bitte persönlich oder telefonisch an die MitarbeiterInnen der Kindertagesstätte (Telefon: 0711-681995).

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

## »Achmed und Gscheidle

Geschichten zum Schmunzeln

KLAUS KURZWEG

**E**s war der zweite Tag, nachdem ganz Stuttgart in einem rot-weißen Freudenmeer versunken war. Achmed sitzt schon eine Zeitlang auf der Bank unter der mächtigen Buche im Büsnauer Wald. Ein Bein hat er lang ausgestreckt. Das Hosenbein ist bis zum Knie hinauf hochgekrempt und unterhalb des Knies ist sein Bein bis über den Fuß eingegipst, so dass nur noch die nackten Zehen zur Hälfte vorschauen.

Achmed ist vor zwei Monaten Mitglied des 1. FC Lauchhau 04 geworden. Anfangs nur deshalb, weil er helfen wollte, die Idee einer Sport- und Freizeitanlage an der Katzenbachstraße zu verwirklichen. Dann hat er die Menschen näher kennen gelernt, die sich für diese Vision und für den 1. FC Lauchhau 04 einsetzen.

Irgendwann hat ihn die Vorsitzende des Vereins gefragt, ob er sich nicht vorstellen könne, eine Jugendmannschaft zu trainieren. Nach kurzer Überlegung hat Achmed zugesagt.

Achmed fand bald großen Gefallen an seiner neuen Aufgabe. Mangels Sportplatz trainierte er mit seinen prächtigen Jungs – wie er sie immer nannte – auf einem holprigen Bolzplatz oder lief mit ihnen, um Kondition zu tanken, seine vertraute Joggingstrecke durch den Büsnauer Wald. Vor einer Woche ist es dann passiert. Achmed war mit seinen Jungs mal wieder auf der Joggingstrecke und beim Rückwärtslaufen trat er in eine tiefe Wegmulde, knickte um und zog sich einen Bänderanriss zu.

Seine prächtigen Jungs trugen ihn nach Hause, das ließen sie sich nicht nehmen.

Jetzt sitzt er mit eingegipstem Fuß auf der Bank unter der Buche, blickt jedem vorbei fliegenden Jogger sehnsüchtig nach und beneidet ihn.

Neben ihm lehnt eine Krücke an der Bank, mit der anderen klopft er ungeduldig auf den Waldboden. Er hat sich mit seinem Freund Gscheidle verabredet, schon vor einer halben Stunde hätte der hier sein sollen.

Immer wieder sieht er auf seine Uhr, beugt sich dann vor und schaut links den Waldweg entlang. Lange ist nichts zu sehen.

Plötzlich mischt sich in das nervöse Klopfen der Krücke ein zischend stöhnendes, kurzatmiges Gehechel. Achmed setzt sich ruckartig auf und kann kaum fassen, was er da sieht. Vornweg tragt in gemäßigten Sprüngen Mixi, mit stolz erhobenem Kopf. Ab und an dreht der kleine Mischlingshund seinen Kopf zurück und schaut erhaben mit einem Anschein von Belustigung das Mensch gewordene Elend an, das er an seiner langen Leine hinter sich her zieht.

So etwas Unpassendes und Absurdes hat Achmed noch nie gesehen. Sein Freund Gscheidle in kurzer weißer Hose, über seinem stattlichen Bauch spannt sich ein viel zu kleines VfB Trikot, japsend mit hochrotem Kopf in stoßweise keuchendem Stöhnen mehr stolpernd als laufend, vornüber gebeugt mit langem Arm die Hundeleine krampfhaft umfasst, die weit aufgerissenen Augen gierig auf die Bank gerichtet wie ein Ertrinkender auf das rettende Ufer, kommt diese paradoxe Erscheinung unabwendbar auf Achmed zugefallen.

Achmed packt im Schreck seine zweite Krücke und unter Einsatz seiner Gehhilfen schafft er es gerade noch an den äußersten Rand der Bank, bevor Gscheidle wie eine Bombe neben ihm einschlägt.

„OOOHH,...OOOHH,...OOOHH,...  
OOOHH,...OOOHH,...OOOHH“

Lange Zeit ist nichts anderes zu hören als dieses brummende und nach einer gewissen Zeit immer schwächer wer-

dende Stöhnen, das auf jeden japsenden Atemzug von Gscheidle folgt.

Mixi sitzt unbeweglich vor der Bank und schaut interessiert seinem Herrchen zu, der mit geschlossenen Augen ausgestreckt auf der Bank mehr liegt als sitzt. Achmed hat langsam die Fassung wieder gewonnen und schaut sich die Gestalt seines Freundes etwas näher an. Gscheidle im schweißgetränkten VfB-Trikot, dahingestreckt, ausgeknockt, völlig fix und fertig und das ein Tag, nachdem die Fußballmannschaft die eigentlich dieses Trikot trägt, unerwartet Deutscher Meister geworden ist. Als Gscheidle langsam die Augen öffnet und den Kopf zu Achmed wendet und ihn müde und gequält anschaut, wird Achmed in diesem Moment das Groteske in der gerade erlebten Situation erst recht bewusst.

Lachend und kopfschüttelnd bricht es aus ihm heraus. „Mensch Gscheidle, was war denn das, was ist denn mit dir passiert?“

Gscheidle richtet sich langsam und leise stöhnend in eine Sitzhaltung auf und meint mit vor Erschöpfung vibrierenden Stimmbändern: „Oh, Achmed, i ben so ein hirnerbrannter, mordsmäßiger Grasdackel. Mei Frau hat vor vier Woche zugschlage und jetzt hat's mi uff d'Bretter kaue.“

Achmed schaut Gscheidle verständnislos an. „Das verstehe, wer will, kannst du vielleicht etwas deutlicher werden?“

„Glei, lass mer nur no ä bissle Zeit, bis i wieder richtig schnaufe ko“. Nach einer Weile fängt Gscheidle an zu erzählen. „Woisch Achmed, vor vier Wochen hab i mit meiner Frau en kloiner Schtreit ghabt. Die isch doch en kernschmelzglühender VfB-Fan. Ond vor vier Woche, vor dem Schbiel gege Mainz hat se doch allen Ernstes behauptet, dass ihr geliebter VfB Deutscher Meischder werde ond sogar

noch des Dubl hole wird.

I hab rer glei die Levite glese ond ihr en Vortrag ghalte über das Naturgesetz, dass die Seele eines Fußballfans ä gfräßiges Raubtier isch, des einem s'Hirn und die Vernunft uffrisst und dass sie scho im fortgeschrittene Shtadium vom Hirnverlust isch, sonscht dät se so was net sage.

Sie hat mi nur agrinst und in Anlehnung an den saudumme Schbruch vom Asamoah, der wo für den Fall, dass Schalke Meischder wird, gsagt hat, er dät von Dortmund aus hoim laufe, hat se gemeint, was dätich du denn mache, wenn dr VfB Deitscher Meischder werde dät.

I hab glacht ond gmoint, do sei mer mei Hirnschmalz zu schad, als dass i nur oin Gedanke dran verschwende werd. Aber mei alte Hex hat mi weiter provoziert, so mit ‚also doch net so überzeugt‘ ond ‚vielleicht doch au ä bisle ä Fan oder gar en Feigling vor dr oigene Courage‘. Na des hab i mir halt net gfallte lasse ond dann hab i Grasdackel mir mei oigenes Grab gschaufelt, als i ihr herablassend ond in mitleidig ond überheblicher Art gsagt hab: ‚Woisch Mädle, du arms hirnloses Würschtle, wenn dr VfB wirklich Deitscher Meischter werde soll, dann steck i mi in ä VfB-Dress und jogg em Achmed sei Laufschrücke durch de Büsnauer Wald‘ ...“

Gscheidles Erzählung wurde von einem unterdrückten Glucksen von Achmed begleitet, doch jetzt bricht er in schallendes Gelächter aus. Er beginnt langsam und rhythmisch zu singen: „So seh'n Sieger aus, schalalalala, so seh'n Sieger aus schalalalalala“. Immer wieder unterbricht er sich, weil er wieder lachen muss. Und es dauert nicht lange, dann muss auch Gscheidle herzhaft loslachen und beide singen des einen Freud und des anderen Leid in den Büsnauer Wald hinein „So seh'n Sieger aus, schalalalala, so seh'n Sieger aus, schalalalalala ...“

Als sie sich wieder beruhigt haben,

meint Gscheidle kleinlaut: „Woisch, Achmed, wenn i net so arrogant und hochnäsiger gwä wär, dann hätt mei Frau beschtimmt uff die Einlösung von dene Verschprechen verzichtet, dozu hat se viel zviel Angscht ghabt, dass mi vielleicht dr Herzkaschper beim Tschogge norafft. Aber so hann i koi Chance ghabt: ‚Du musch mol widder runter uf de Bode komme‘, hat se gsagt und des hat se jetzt au geschafft.“

Achmed muss wieder lachen und klopft seinem Freund tröstend auf die Schulter: „Jetzt kannst du wenigstens eine Lehre daraus ziehen und lässt es

wie aus dr Bischtol hot se gfragt: ‚na du Dreimalkluger, was dätich mache, wenn dr VfB au no Pokalsieger werde dät‘. I hab glacht ond ganz entrüschet do. Dann, hab i gsagt, ‚dann liebe Frau, dann dät i mi sogar soweit überwinde ond dät dobei helfe als Betreuer ä Fußballmannschaft zu träniere‘. Sofort hat mei Mädle in der ihr oigene Kampfeslust brüllt: ‚Gscheidle, die Wette gilt‘.

Woisch, Achmed ond jetzt hoff i so was von inbrüschtig, dass der VfB au no des Dubl holt.

Der VfB muss nächschte Samstag oifach gwinne ond den Pokal hole. Des wünsch i mir so sehr.“

„Jetzt verstehe ich überhaupt nichts mehr“, unterbricht ihn Achmed.

„Lass mi ausrede, dann begreifsch sofort“, fährt Gscheidle fort, „du hasch mr doch letschtlich erscht erzählt, dass du no en Betreuer für des Träning deiner prächtigen Jungs vom 1. FC Lauchhau 04 bräuchtesch und des, des dät i so gern mache mit dir zsamme.“

Gscheidle hält kurz inne und beobachtet mit sichtlichem Genuss das langsam wachsende verstehende Grinsen um Achmeds Mundwinkel.

„Woisch Achmed, und des hätt mei Frau aus lauter Angscht, i dät mi übernehme, niemals akzeptiert. Des hät se kategorisch abgelehnt.“

Achmed blickt Gscheidle verwundert an: „Du bist und bleibst ein Schlitzzohr, Mensch Gscheidle, hoffentlich gewinnt der VfB den Pokal, denn mit Dir zusammen beim 1. FC Lauchhau 04, das wäre phantastisch.“

Sie haben dann noch ein kleines Wettrennen nach Hause gemacht. Krückenhumpler gegen Seniorenstampfer, meinte Gscheidle lachend. Dabei besangen sie freudig ihre künftige gemeinsame Zukunft beim 1. FC Lauchhau 04: „So seh'n Sieger aus, schalalalala, so seh'n Sieger aus schalalalalala, so seh'n Sieger aus, schalalalala, so seh'n Sieger aus schalalalalala ...“



künftig bleiben, mit deiner Frau Fußballwetten einzugehen“.

„Nix do“, erwidert Gscheidle barsch, „erscht vorher hab i mit ihr die nächschte Wette abgeschlosse“.

„Mein Gott Gscheidle, wirst du überhaupt nicht schlau und lässt dich jetzt wieder aufs Kreuz legen.“ Achmed schüttelt ungläubig den Kopf. „Was hast Du denn jetzt gewettet.“

„Nee nee, Achmed diesmol isch's umkehrt, i hab mer des gründlich überlegt“, flüstert Gscheidle verschmitzt. „I hab heut beim Frühstück so beiläufig zu meiner Frau gsagt, dass der VfB aber niemals des Dubl hole wird, so ä Granateglick hät net ämol so ä Duselheimermannschaft wie dr VfB. Sofort isch mei Mädle druf ogschprunge und

## »Oskar-Kokoschka-Weg

Straßen, in denen wir wohnen

FRIEDRICH HIRT

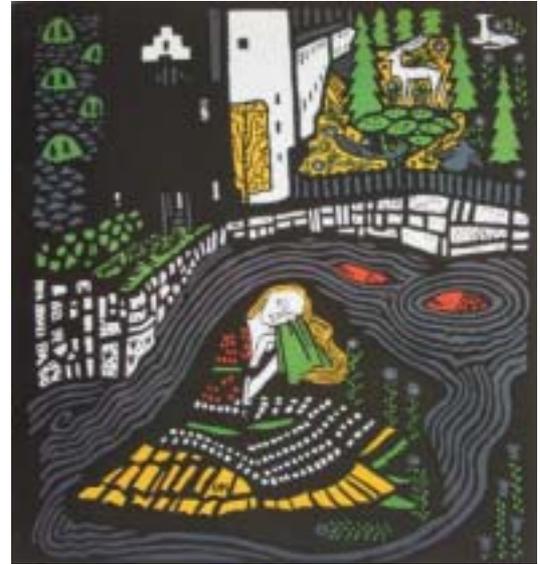


**H**eute hat uns unser Spaziergang durchs Wohngebiet in den Oskar-Kokoschka-Weg geführt. Oskar Kokoschka wurde am 01. März 1886 in Pöchlarn an der Donau, in Österreich geboren. Gestorben ist er am 22. Februar 1980 in Villeneuve in der Schweiz. Diese Daten kann man auch unschwer an den Straßenschildern lesen.

Wer war eigentlich dieser Künstler? Er war recht vielseitig! Er war Maler, Graphiker und Dichter. Er studierte an der Kunstgewerbeschule in Wien. Kein anderer repräsentiert so wie er eine absonderliche Zwiespältigkeit des geistigen Wiener Klimas nach 1900. Im Umkreis der Wiener Kunstgewerbeschule, die mehr als die eher traditionell eingestellte Akademie der bildenden Künste den Ruf der Fortschrittlichkeit genoss, wurde er so um 1904 mit all jenen Impulsen konfrontiert, die die österreichische Kunstszene von den anderen europäischen Zentren empfing. Dazu gehörten natürlich die Ideen des Münchner und Londoner Jugendstils, angereichert mit den französischen Vorstellungen des Art Nouveau, die alle zusammen gesehen auf Kokoschkas frühe Werke einen nicht unerheblichen Einfluss ausübten. Es entstand die berühmte Folge der „Träumenden Knaben“ auf Grund der Anregungen von Beardsley und Klimt.

Seine folgenden Werke zeigten dann bereits deutlich eine Neigung zum Visionären, den Versuch, einer aus dem Unterbewussten andrängenden Bildwelt durch eine neue Bildsprache Herr zu werden. Kokoschka geriet nun zwangsläufig an den Expressionismus. Früher als die anderen Expressionisten begriff er Farbe als zwingendes Mittel beim Vorhaben, seelische Empfindungen unmittelbar ins Bild umzusetzen.

1910 folgte er dem Ruf Herwarth Waldens nach Berlin. Die Reichshauptstadt entwickelte sich zu diesem Zeitpunkt gerade zum Zentrum des



Schlafendes Mädchen  
aus Träumende Knaben – 1906



Oskar Kokoschka – George Platt Lynes – ca. 1950



Stuttgart – 1959

Expressionismus. Die Stärke ihres geistigen Klimas, für die die Literatur anfangs fast noch stärker als die Malerei verantwortlich war, wirkte auf den jungen Österreicher anders als auf die jungen deutschen Expressionisten. Sein Exhibitionismus basiert auf jenem Triebzwang, den Sigmund Freud als die latente Antriebskraft des menschlichen Seins geoffenbart hatte. Der Urtrieb des Eros, der sich in der Literatur jener Jahre und noch über das Ende des malerischen Expressionismus hinaus zur fessellosen Ekstase steigerte, wurde von den deutschen Malern mit Zurückhaltung behandelt. Im Expressionismus gibt es so gut wie keine pornografischen Bilder, obwohl das Thema der Liebespaare, der Huren und weiblichen oder männlichen Akte einen breiten Raum einnimmt. Auch hier nimmt Kokoschka eine Sonderstellung ein. Seine Bilder spiegeln eine untergründige Spannung eines sich steigenden Rausches als das „Urgefühl“ der sich anbahnenden Vereinigung der Geschlechter, die indes nie vollzogen wird. Der übermächtige Wunsch, sich gegen bürgerliche Verklemmtheit und Verdrängung des Triebhaften zu stemmen, eigenes Erleben als Schock zu offenbaren, bildet dann die Grundlage für eines der berühmtesten Werke dieser Zeit, die „Windsbraut“ von 1914.

Als er 1916 verwundet aus dem Krieg nach Berlin zurückkehrte, hatte er seinen überspannten Gemütszustand keineswegs überwunden, im Gegenteil, die Schrecknisse des Erlebens, die in die Revolution mündenden Wirren der Zeit, verstärkten den exhibitionistischen Mitteilungsdrang noch. Daran änderte auch

seine Übersiedlung nach Dresden 1916 nichts.

1919 – 1924 war er als Professor an der dortigen Kunstakademie tätig.

Er bereiste Europa und hauptsächlich den Mittelmeerraum und malte dann vorwiegend Städte und Landschaften. Die Zeit von 1931 bis 1934 verbrachte er in Wien, dann zog er nach Prag. 1938 schließlich emigrierte er nach London. Das Schicksal vieler seiner Zeitgenossen blieb auch ihm nicht erspart. Wir begegnen ihnen in unserem „Künstlerviertel“ immer und immer wieder. Ab 1953 lebte Oskar Kokoschka in der Schweiz.

Und er war nicht nur Maler: Sein Theaterstück „Mörder, Hoffnung der Frauen“ wurde von Paul Hindemith vertont und 1921 in Stuttgart uraufgeführt.

1960 malte er vom Rathausturm ein Bild von Stuttgart, das er der Galerie der Stadt Stuttgart stiftete. Teilnehmer an der Otto-

Dix-Ausstellung im vergangenen Jahr werden sich vielleicht noch erinnern, es hängt gleich wenn man die Galerie betritt auf der linken Seite.

Oskar Kokoschka gilt als einer der führenden Künstler des Expressionismus.

Quellen: Expressionismus: dt. Malerei zwischen 1905 u. 1920  
Paul Vogt: Die Stuttgarter Straßennamen



Die Windsbraut – 1913

## »Die Mieter der SWSG haben Mieterbeiräte gewählt

Interview mit dem neuen „alten“ Mieterbeirat Hans-Rüdiger Wolff

BIRGITT WINTER

**I**m Lauchhau wurde der Mieterbeirat der letzten Jahre bestätigt. Als Vertreter der Mieterschaft wurden wieder für den Lauchhau Herr Hans- Rüdiger Wolff, Stiftswaldstr.7, und als Stellvertreter Herr Rainer Palis, Im Lauchhau 23, gewählt. Herr Wolff ist schon seit 1972 Mieterbeirat für den Lauchhau .

Das Lauchblatt gratuliert ganz herzlich und wünscht beiden recht viel Erfolg.

Frau Birgitt Winter, wohnhaft in den Lauchäckern, interviewte den neuen und alten Mieterbeirat Hans-Rüdiger Wolff.

**Herr Wolff, was muss ich mir unter einen Mieterbeirat vorstellen?**

Die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebau Gesellschaft (SWSG), wünscht für ihre Wohnungsmieter einen Mieterbeirat, dieser soll die Interessen der Wohnungsmieter wahrnehmen.

Für jeden Bezirk eines Hausverwalters werden zwei Mieterbeiräte und zwei Stellvertreter, aus den in diesem Bezirk wohnenden Mietern, gewählt. Die Wahl findet alle fünf Jahre statt.

**Wie vertreten Sie die Bewohner bei der SWSG?**

Mal recht, mal schlecht, denn von allem, was gewünscht wird, kann nicht alles umgesetzt werden. In den meisten Fällen aus finanziellen Gründen.

**Und was wurde bisher durch den Mieterbeirat erreicht?**

In den vergangenen Jahren wurde doch einiges erreicht. Z.B. wurde die Sanierung der Häuser auf mein Betreiben hin um einige Jahre vorgezogen. Die Spielplätze wurden erneuert oder repariert. Der Bau von Mülleimereinhausungen wurden vorangetrieben. In

manchen Häusern haben wir die Kehrwoche an eine Firma vergeben können, (da hatten bei einer großen Umfrage alle Mieter des jeweiligen Hauses zugestimmt) und das klappt bestens.

Die große Kehrwoche vor den Häusern und Gehwegen ist auf meine Initiative hin auch einer Firma übergeben worden. Wissen Sie noch wie das im Winter bei Eis und Schnee war?

**Welche Verbindung gibt es zum Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker?**



Hans-Rüdiger Wolff

Als das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker gegründet wurde, hat man sich überlegt, wie man effektiv und für alle Bürger vorankommen kann. So hat man verschiedene Projektgruppen gebildet. Die Projektgruppe 3 (PG3) ist die Vertretung der Lauchhau-Mieter gegenüber der SWSG. Das heißt, dass wir mit der Wohnungs- und Technischen Verwaltung zusammen um eine Verbesserung des Zusammenlebens und des Wohnumfeldes bemüht sind.

Die Mitglieder der PG3 sind auch

Mitglieder des Bürgerforums Lauchhau-Lauchäcker. Ich habe die Leitung der PG3 von Herrn Dr. Greitmann übernommen. Frau Wunsch ist im Bürgerforum die Sprecherin für den Lauchhau und für das Protokoll der PG3 verantwortlich.

**Die nächste PG3 findet am Dienstag, den 23. Oktober 2007, um 18 Uhr statt. Hoffentlich schon im neuen Bürgerhaus Meluner Str. 12.**

**Was wünschen Sie sich für das Wohngebiet?**

Als erstes würde ich mir ein besseres Miteinander mit unseren ausländischen Mitbewohnern, deren Kindern und den Jugendlichen wünschen.

Zweitens ein bisschen mehr Rücksichtnahme auch von den Jungen gegenüber den älteren Mitbewohnern, z.B. dass die Ruhestörungen in der Mittagspause, am Abend und an den Wochenenden nachlassen.

Drittens sollte der unnötige Vandalismus aufhören. Die Schäden müssen von uns allen bezahlt werden, denn wer glaubt, dass die SWSG aus Kulanz die Kosten übernimmt, der irrt gewaltig. Wir werden über die Betriebskosten laut Mietabrechnung zur Kasse gebeten.

Viertens mehr Engagement der Bewohner bei Veranstaltungen des Bürgerforums für die Bewohner.

Fünftens, die Spielplätze müssen sauber bleiben, dort haben Alkohol, Zigaretten und Drogen nichts verloren.

**Welche Pläne sollten verwirklicht werden?**

Wir brauchen einen Verbrauchsgüterladen, so wie der „Bonus Laden“ in Rohr. Vielleicht kann man ihn dort an-

# MIETERBEIRAT LAUCHHAU

siedeln, wo die Hochhäuser geplant waren.

Die Müllplatzeinhausungen müssten mit einem Dach versehen werden, damit keine Fremden mehr ihren Müll abladen können. Das heißt aber auch, dass die Mieter endlich die Müllordnung begreifen müssen. Verpackungsmüll wie Plastik, Dosen, etc. in die gelben Säcke oder, falls vorhanden, in die gelbe Tonne. Davon gehört nichts in die Papiercontainer. Trockenes, sauberes Papier und Pappe jeglicher Art kommt in die großen Papiercontainer. Kartons müssen zerkleinert werden. Der gesamte Restmüll muss in die Mülltonnen, die in den Einhausungen stehen. Glas und Altkleider in die entsprechenden Behälter an der Stiftswaldstraße.

Die Grünanlagen im Wohngebiet müssen wieder hergestellt werden und die Bäume, die bei den Renovierungen

entfernt wurden, sind durch neue zu ersetzen. Einige Absperrungen müssten dringend erneuert werden.

Unbedingt sollte bald mit dem Bau des Sport- und Freizeitgeländes Vaihingen-West begonnen werden, und der Lärmschutzwall entlang der Autobahn muss endlich gebaut werden.

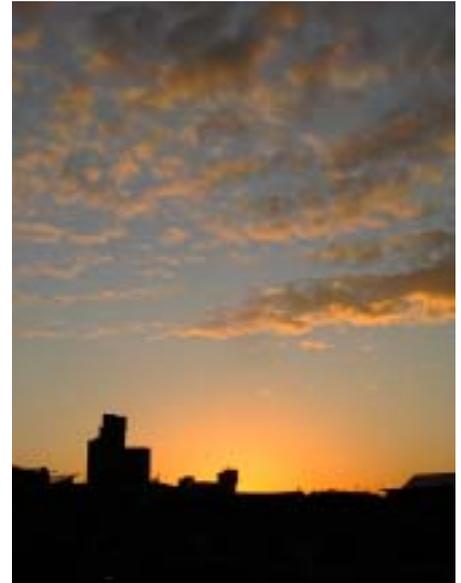
Der Wanderweg von der Bushaltestelle zum Naturfreundehaus und in seiner Weiterführung zum Katzenbacher Hof sollte wieder ausgebaut werden.

**Wie sieht die Zukunft des Wohngebietes Lauchhau aus?**

Das weiß ich auch nicht.

Vielleicht wird der Lauchhau irgendwann einmal ein ganz normales Wohngebiet, dann ist mir um seine Zukunft nicht bange.

**Herr Wolff, ich danke Ihnen für das Gespräch.**



## Anzeige

Mit der Zurich Generalagentur Dietmar Bucher aus Büsnau biete ich als ein ehemaliger Lauchhauer gerne eine mittel- und langfristige Unterstützung für die Interessen der Lauchhau-Lauchäcker-Bewohner an, sowie eine Partnerschaft als Sponsor des 1. FC Lauchhau 04 e.V.

Ich möchte mich als erfahrener Versicherungskaufmann mit speziell für die Menschen in Lauchhau-Lauchäcker ausgewählten Produkten und regelmäßigen Informationen als Ihr Ansprechpartner rund um Versicherungen + Geldanlagen etablieren.

Mein Motto: Vertrauen ist auch eine Frage der Kundennähe.



Sie brauchen Orientierung in einer sich ständig verändernden Welt? Damit Sie sich in jeder Lebenssituation sicher und gut beschützt fühlen, entwickeln wir für Sie maßgeschneiderte Versicherungslösungen. Auf unsere individuelle Betreuung und kompetente Beratung können Sie sich jederzeit verlassen. Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Risikomanagement. Sprechen Sie mit uns.

**Generalagentur  
Dietmar Bucher**  
Buchenländer Straße 53  
70569 Stuttgart  
Telefon 0711 4112360  
Fax 0711 4112361  
bucher@zurich.de  
www.zurich.de/bucher



## »Jugend- und soziale Stadtteilarbeit

für Stuttgart Lauchhau-Lauchäcker

HANNA BEYß

Nachdem die bisherige Jugend- und soziale Stadtteilarbeiterin Sabine Silezin Mutter geworden ist, gibt es im Lauchhau und in den Lauchäckern ein neues und trotzdem bekanntes Gesicht.



Hanna Beyß, die im Stadtteil bislang als Schulsozialarbeiterin der Steinbachschule in Büsnau und durch gemeinsame Projekte mit dem Jugendtreff Lauchhau bekannt war, übernimmt die von der SWSG finanzierte Jugend- und soziale Stadtteilarbeit (kurz JUSSA).

Die spannenden Angebote im offenen Kindertreff (Mo, 14.30 – 17.30 Uhr, Meluner Straße 41), die Frau Beyß gemeinsam mit einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin macht, locken die kleinen Bewohner zum Basteln, Kochen, Spielen und Sport.

Ein ganz besonderes Highlight – nicht

nur für Kinder, sondern auch für Eltern und Großeltern – sind die Märchenstunden, die im Winter einmal im Monat stattfinden. In zauberhaftem Ambiente lauschen die Zuhörer den wunderlichen Geschichten der Märchenerzählerinnen des Stuttgarter Märchenkreises – vom Märchen „Der Ko-

lobok“ aus Russland über das indiansche Märchen „Ahajute und der Wolfenfresser“ bis zum Märchenfundus der Gebrüder Grimm.

Für alle die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die lieber selbst in Aktion treten als zuzuhören, waren der diesjährige Rosenmontagsumzug und die anschließende Kinderfaschingsparty genau das Richtige. Seither ist die Jugend- und soziale Stadtteilarbeiterin auch als „Hexe Hanna“ bekannt.

Da die närrischen Tage aber immer so schnell vorbei sind und Kinder und Jugendliche auch im Sommer Spielangebote benötigen, stehen aktuell ein-

mal pro Woche Artistentraining mit dem „Circus Circuli“ oder Spielaktionen mit dem „Spielmobil Mobifant“ auf dem Programm. Hier können sich die kleinen Bewohner unter pädagogischer Anleitung selbst ausprobieren, eigene Grenzen kennen lernen und zeigen, was in ihnen steckt. Für die ganz Unerschrockenen gibt es in diesem Sommer am Spielberg außerdem feucht-fröhlichen Badespaß mit der Freiwilligen Feuerwehr aus Büsnau und in den Ferien Aktionen mit dem Wasserspielmobil! Der absolute Höhepunkt der Outdoor-Aktionen ist dann das Saisonabschlussfest am 05. Juli 2007 zu dem natürlich auch die Erwachsenen eingeladen sind! Die genauen Termine finden Sie alle auf dem bunten Flyer, den jeder Bewohner im Lauchhau und den Lauchäckern zugestellt bekommt.

Doch auch für die Probleme und Konflikte im Stadtteil hat Frau Beyß ein offenes Ohr und vor allem bei Streitigkeiten unter Kindern und Jugendlichen hat sie erfolgreich vermittelt. Ihr ist der kurze Draht zur Steinbachschule, in der sie Schüler zu Streitschlichtern ausbildet und betreut, sehr wichtig – ebenso wie die enge Kooperation mit dem Kinderhaus Büsnau und dem Jugendtreff Lauchhau. Denn immer wieder gibt es in der Schule mal Streit, der sich dann in der Freizeit fortsetzt und ausgetragen wird. Und genau hierbei bietet Hanna Beyß fachliche Anleitung und Unterstützung.

Last but not least ist Hanna Beyß begeistert von ihrer neuen Aufgabe und freut sich auf die zukünftigen Aufgaben im Lauchhau und den Lauchäckern!

Kontaktieren kann man die Jugend- und soziale Stadtteilarbeit unter der Telefonnummer 0711 – 4894029 und per Mail über [jussa-lauch@web.de](mailto:jussa-lauch@web.de)

## »Leserbriefe an die Redaktion des Lauchblatts

Ihre Meinung ist gefragt

### In eigener Sache

Wie ich Ihnen schon mehrfach berichtet habe, besteht unsere Redaktion derzeit aus drei Personen, die sehr engagiert die Berichte für das „Lauchblatt“ geschrieben und die Zeitung redigiert haben.

Nun ist einer der Redakteure aus unserem Team ausgeschieden. Wir bedauern das sehr, denn er war unser politischer Rebell und hat immer für heiße Diskussionen gesorgt. Vielleicht bleibt er uns als Kolumnen- oder Leserbriefschreiber erhalten.

Wir zwei verbliebene Redakteure brauchen für die Weihnachtsausgabe ganz dringend Verstärkung, sonst müssten wir leider das „Lauchblatt“ einstellen, da unser Anspruch ein gutes und vielseitiges „Lauchblatt“ herzustellen unter allen Umständen gewahrt bleiben soll.

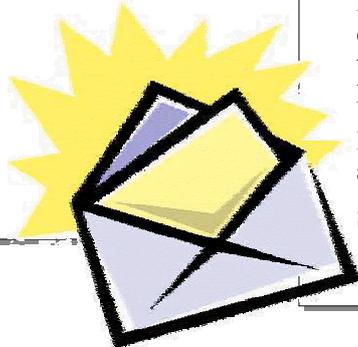
**Wir suchen Sie!** Sie müssen kein schriftstellerisches Genie sein, um in der Redaktion mitzuarbeiten. Wer Freude hat, das „Lauchblatt“ am Leben zu erhalten und mitzugestalten, der/die möge sich bitte bei der Redaktion, Adresse steht im Impressum, melden.

Wir warten dringend auf Sie, liebe Leserin, lieber Leser!

Ich habe gewettet, dass es uns gelingt, das Lauchblatt zu retten. Helfen Sie mir, diese Wette zu gewinnen.

Es grüßt Sie herzlich

*Ihr Fabian*



### Leserbrief

#### Das Lauchblatt,

eine feste, hochwillkommene Institution im Wohngebiet Lauchhau-Lauchäcker, ist

- informativ
- konstruktiv kritisch
- up to date
- vielseitig
- ausgewogen
- vergnüglich
- von professionellem Layout
- unmöglich abschließend zu beschreiben

Liebes Redaktionsteam, was Ihr auf die Beine stellt, verdient größte Bewunderung!

Macht weiter so!

Eine flotte Feder wünschen Euch

*Christy & Frieder Schumm*

### Leserbrief

Mit viel Aufwand wurde von der SWSG der Lauchhau renoviert. Leider konnten wir uns nur kurze Zeit über die sauberen Fassaden und Wände freuen, denn hässliche Schmierereien, die niemanden interessieren, verunzieren die Häuser.

Ich möchte darauf aufmerksam machen, dass das Entfernen dieser „ungebetenen Graffiti“ enorm viel Geld kosten, die wir als Mieter zu bezahlen haben, egal wer da geschmiert hat.

Ich würde mein Geld viel lieber für andere schöne Dinge ausgeben, als für so etwas.

Sorgt für ein sauberes Lauchhau, wir haben alle was davon.

*Rita Wunsch*

Während eines Freitagsplenums wurde einmal die Frage nach der Finanzierung des Lauchblatts gestellt. Die Deckung der Druckkosten für ein Lauchblatt können nicht aus den laufenden Einnahmen des Vereins (Mitgliedsbeiträge, Erträge aus Veranstaltungen) gedeckt werden, sondern immer nur durch weitere Zuwendungen. Das waren mal Mittel aus dem Agenda 21 Programm für Öffentlichkeitsarbeit und dann wieder eine zweckgebundene Spenden einer Bank für das Lauchblatt. Bricht man die Kosten (Druck, Faltung, Heftung) auf eine Seite herunter, so kommt man auf 3,3 ct pro Seite. Bei einer Auflage von 1.200 Stück kostet dann jede Seite 39,24 €. Bei 28 Seiten sind das dann 1.098,78 €. Dieses Jahr können wir das noch verbliebene Mittel schaffen. Dann müssen wir wieder akquirieren gehen. Anzeigekunden sind auch herzlich willkommen. *Peter Kungl*

## »Einladung zur Gymnastikstunde

### TAI CHI CHUAN, QI GONG

**Fit, gesund und entspannt Ins Frühjahr !!!  
Ein ganzheitliches anti - aging Gesundheitsprogramm**

Es geht um schonende, aufbauende Bewegungen des Körpers, entspannen, loslassen, gerade Haltung der Wirbelsäule und Vertiefung der Atmung. Dadurch erfolgt eine Aktivierung der Lebensenergie, die Bewusstseinswerdung

Von Bewegungsabläufen und somit das Aufspüren und Loslassen von Verspannungen.

In China sagt man: Wer Tai Chi übt hat die Beweglichkeit eines Kindes, die Gesundheit eines Holzfällers und die Weisheit eines Weisen! Tai Chi trägt zur Förderung der Konzentration bei.

Wir laden Sie herzlich ein, im Kreise fröhlicher Menschen etwas für Ihre Gesundheit zu tun! Tai Chi Chuan ist für Menschen jeden Alters geeignet. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.



**Ort und Zeit:**  
Gemeinwesenraum  
Meluner Straße 41,  
jeden Mittwoch  
15.00 – 16.00 Uhr

**Kosten:**  
12 oder 15 Euro  
im Monat  
( 3 Euro pro Stunde )

Leitung:  
Monika Schmalz

**TUN SIE ETWAS GUTES  
FÜR KÖRPER UND SEELE**

## »Sportangebot

### Erwachsenen Fitness

Jeden Montag, Viertel nach acht treffen wir, ein paar bewegungsfreudige Mütter und Väter aus dem Wohngebiet, uns an der **Turnhalle der Pfaffenwaldschule** zum wöchentlichen Jedermensch-Sport. Die Halle ist klein, aber mit Fahrrad oder Auto oder auch zu Fuß schnell zu erreichen und natürlich gut gefüllt mit allerlei Geräten, Matten, Netz und Bällen aller Art (zugegeben, meist in der Grundschüler-Ausführung).

Nur in den Schulferien können wir nicht in die Halle, was uns aber z.B. im Sommer nicht davon abhält, uns stattdessen eben im Wald auszutoben. In der Halle machen wir nach ein paar Minuten Aufwärmen und anschließenden Dehn- und Kräftigungsübungen mal Konditionstraining, mal etwas Turnen oder Amateurakrobatik oder auch Balltraining.

Die letzte halbe Stunde ist üblicherweise einem Spiel gewidmet, sei es Volleyball, Badminton, Basketball oder was sonst das Herz begehrt.

Zwei sehr kompetente und ebenso nette Übungsleiter sind für das Programm zuständig. Sie kommen von der **Sportschule Kiedaisch** und haben ein sehr abwechslungsreiches Repertoire an Übungen, die uns alle schon mal richtig zum Schwitzen und manchmal auch zum Stöhnen bringen. Aber deshalb gehen wir ja da hin, weil wann fordert man sich schon mal selbst so sehr?

Wenn ihr das auch mal ausprobieren wollt, dann kommt einfach mal vorbei – am Montag Abend um Viertel nach acht.

**Montags, 20:15 bis 21:45 Uhr**

**Pfaffenwaldschule,  
Untere Bettleiche 1  
Wohngebiet Endelbang**

**Unkostenbeitrag 5,- € pro Abend**



## Das Bürgerforum: Verein und offenes Forum für alle!

Das Bürgerforum entstand ursprünglich als Vereinigung engagierter Bürger aus den Wohngebieten Lauchhau und Lauchäcker. Wir stellten bald fest, dass ein eingetragener und als gemeinnützig anerkannter Verein ein wesentlich größeres Gewicht innerhalb des „Runden Tisches Lauchhau-Lauchäcker“ hat. Diesem Gremium gehören das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker, der Bezirksbeirat Vaihingen, der Gemeinderat und die Verwaltung der Stadt Stuttgart an. Der Vorstand des Vereins kümmert sich seit seinem Bestehen um die Beantragung von Mitteln, die für Vereine mit Zielen wie unseren zugeordnet sind.

Der Vorstand des Vereins wird laut Satzung von der Mitgliederversammlung für eine Dauer von zwei Jahren gewählt. Er besteht aus fünf Mitgliedern, die gleichberechtigt sind. Der Vorstand bestimmt eine(n) Vorsitzende(n), eine(n) Schriftführer(in) und eine(n) Schatzmeister(in). Der Verein wird nach außen durch je zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins.

Unsere Ziele sind die Mitgestaltung des sozialen und kulturellen Lebens im Gemeinwesen, die Schaffung einer lebendigen Stadtkultur sowie eines lebenswerten sozialen Umfeldes in der Zukunft der Lebenswelt Lauchhau-Lauchäcker. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe im Gemeinwesen mit dem Ziel, le-

benswerte Spiel- und Entwicklungsräume für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Der Verein will zudem Begegnungsräume und Möglichkeiten initiieren und Aktivitäten anbieten, um die Verständigung zwischen den verschiedenen Bewohner- und Altersgruppen in ihrer ethnischen Vielfalt zu fördern. Das Bürgerforum ist überparteilich und überkonfessionell.

So wurden uns vom Bezirksbeirat Vaihingen bereits Mittel für stadtteilbezogene Aktivitäten bereitgestellt. Für den Bau eines Bolzplatzes im Grünstreifen zwischen den Wohngebieten erhalten wir Fördermittel, sowohl von der Stadt Stuttgart Projektmittel aus dem Fonds „Zukunft der Jugend“, als auch vom Bezirksbeirat Vaihingen. Zudem sind wir das offizielle Agenda 21 Projekt in Vaihingen.

Zu den monatlichen Sitzungen des Bürgerforums Lauchhau-Lauchäcker am ersten Freitag jeden Monats in den Bürgerräumen der KITA Meluner Straße 41 sind alle interessierten Bürger beider Wohngebiete eingeladen. Dazu ist keine Mitgliedschaft im Verein erforderlich. Natürlich freuen wir uns über jedes neue Vereinsmitglied. Nicht wegen des ohnehin geringen Mitgliedsbeitrages sondern wegen der mit jedem neuen Mitglied wachsenden Bedeutung des Vereins. Wird auf diesen Sitzungen die Notwendigkeit festgestellt, Ausgaben im Sinne des Vereins tätigen zu müssen, so beschließt dies der Vorstand.

## Der Vorstand

<b>Peter Kungl</b>	1. Vorsitzender	Hanne-Schorp-Pflumm-Weg 20, 70569 Stuttgart Tel 0711 / 780 3605, Fax 0711 / 780 3613, E-Mail: <a href="mailto:peter.kungl@lauchaecker.de">peter.kungl@lauchaecker.de</a>
<b>Rita Wunsch</b>	2. Vorsitzende	Im Lauchhau 30, 70569 Stuttgart Tel 0711 / 68 18 23, Fax 0711 / 120 80 81, E-Mail: <a href="mailto:rita.wunsch@lauchaecker.de">rita.wunsch@lauchaecker.de</a>
<b>Andreas Meyke</b>	Schriftführer	
<b>Ingrid Hirt</b>	Schatzmeisterin	
<b>Thomas Schene</b>	Stellvertreter	

## Die Mailingliste des Bürgerforums

Diese Mailingliste ist eingerichtet worden, um den Kontakt und den Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern des Bürgerforums zu fördern und aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise bekannt zu ge-

ben. Wer immer aktuell informiert sein will, kann sich in die Mailingliste eintragen lassen. Einfach eine kurze Mail an [info@lauchaecker.de](mailto:info@lauchaecker.de) senden.

## Mitmachen im Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.

Das Bürgerforum setzt sich für die Menschen im Wohngebiet Lauchhau-Lauchäcker ein, veranstaltet Stadtteil-feste, Kindersachenbazare, informiert über aktuelle Entwicklungen in den monatlichen Sitzungen und bringt die vorliegende Stadtteilzeitung heraus. Es ist uns sehr wichtig, dass möglichst viele Einwohner ihre Meinungen, aber auch ihren eigenen Einsatz mit einbringen. Wer Interesse hat, kann einfach mal bei einer Freitagssitzung oder einer

anderen Veranstaltung des Bürgerforum vorbei schauen und sich informieren.

BÜRGERFORUM  
LAUCHHAU-LAUCHÄCKER e.V.  
Meluner Strasse 41  
70569 Stuttgart



## »Regelmäßige Veranstaltungen und Infoadressen

Für Neulinge der Wohngebiete Lauchhau-Lauchäcker kann es sehr hilfreich sein, die Anlaufstellen und Informationsquellen, die sich mit dem neuen Wohngebiet befassen, kompakt in einer Hand präsentiert zu bekommen. Zu diesem Zweck wurde als Infopool für Informationssuchende diese Seite geschaffen.

### Termine 2007:

#### FREITAGSPLENUM

Jeden 1. Freitag im Monat trifft sich das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker um 19 Uhr in den Bürgerräumen der Meluner Str. 41.

Zu diesen Treffen sind **ALLE** Interessierten herzlich eingeladen.

**JEDER** kann kommen.

Die verbliebenen Termine in 2007:

6. Juli	5. Oktober
3. August	9. November <sup>1)</sup>
7. September	7. Dezember

<sup>1)</sup> 2. Freitag - Ausnahme wegen Herbstferien

30.06.2007	LAUCHFEST 2007
15.07.2007	3. Lauchcup
13.10.2007	9. Kindersachenbazar
1./2.12.2007	Weihnachtsmarkt
16.12.2007	Weihnachtsfeier

### TERMINVORANKÜNDIGUNG:

Im nächsten Frühjahr wird es einen tollen Termin geben. Wir wissen nur noch nicht genau wann. Was? Na das:

**GROSSE  
EINWEIHUNGSFEIER  
KINDERHAUS+BÜRGERHAUS  
LAUCHHAU-LAUCHÄCKER  
Voraussichtlich im Mai 2008**

Voraussichtliche *Inbetriebnahme*  
des Gebäudes: Oktober 2007

### Informationen zum Bürgerforum und zu Terminen im Wohngebiet:

► FREITAGSPLENUM – Termine siehe Spalte links

► Schaukasten Lauchhau und Schaukasten Lauchäcker (siehe Grafik S. 26)

► Stadtteilzeitung LAUCHBLATT

► Internet: [www.lauchhau.de](http://www.lauchhau.de) oder [www.lauchaecker.de](http://www.lauchaecker.de)

The screenshot shows the website for the Bürgerforum of Lauchhau and Lauchäcker. It features a navigation menu on the left with links to Home/Start, Bürgerforum, Der Verein, Themen, Termine, Presse, Bildergalerie, Projektgruppen, Service, Archiv, Kontakt, and Impressum. The main content area includes a welcome message, a list of activities, a news section with a date (19.02.2007) and a headline about a children's excursion, and a service section with a link to a bus and train schedule. There are also sidebars for News/Neues, Archive, and Links.

Das Bürgerforum sucht immer engagierte Mitglieder, die gerne als **aktive oder fördernde Mitglieder** die Arbeit des Vereins sowie die Interessen des Wohngebietes unterstützen. Bitte setzen Sie sich bei Interesse mit uns in Verbindung oder kommen Sie zu einem unserer Freitagsitzungen in den Bürgerräumen der Meluner 41 (Termine siehe nebenstehenden Kasten).

**Wir suchen vor allem Menschen, die gerne bei  
den Artikeln für das Lauchblatt mithelfen wollen!**

#### Lauchhau

**Rita Wunsch**  
Im Lauchhau 30  
70569 Stuttgart  
Tel. 68 18 23  
[rita.wunsch@lauchaecker.de](mailto:rita.wunsch@lauchaecker.de)

#### Lauchäcker

**Peter Kungl**  
Hanne-Schorp-Pflumm-Weg 20  
70569 Stuttgart  
Tel. 780 36 05  
[peter.kungl@lauchaecker.de](mailto:peter.kungl@lauchaecker.de)

#### Gemeinwesenarbeit

**Klaus Kurzweg**  
Meluner Str. 41  
70569 Stuttgart  
Tel. 0172 / 729 56 89  
[klaus.kurzweg@lauchaecker.de](mailto:klaus.kurzweg@lauchaecker.de)

## »ANGEBOTE IN LAUCHHAU-LAUCHÄCKER

### Angebote in den Räumen des KINDERHORTS Stifswaldstraße 11

#### Hausaufgabenhilfe

Stiftung Jugendhilfe:aktiv – Paulinenpflege  
Montag 17:00 – 19:00 Uhr  
Kontakt: Georg Dreher, Tel.: 735 45 15

### Jugendtreff Lauchhau

Pavillon - Im Lauchhau 5  
Mo / Di / Do / Fr von 14 bis 20 Uhr  
Mi : Computerkurse (bitte nachfragen)  
Kontakt: Fr. Maldonado, Tel.: 674 26 71  
[www.jugendtreff-lauchhau.de](http://www.jugendtreff-lauchhau.de)

### Angebote in den Bürgerräumen der KITA Meluner Straße 41

#### Offene Kinderarbeit

Jugend- und soziale Stadtteilarbeit Lauchhau-Lauchäcker  
Montag 14:30 – 17:00 Uhr  
Kontakt: Hanna Beyß, Tel.: 0151 / 14 46 37 90

#### Hausaufgabenhilfe

International Baptist Church  
Dienstag und Mittwoch, 17:00 – 19:00 Uhr  
Kontakt: Almut Steinberg, Tel.: 07156 / 48 01 12

#### Cafe Muk Frühstückstreff

Jeden Dienstag von 10:00 - 12:00 Uhr  
Kontakt: Dorothea Iglezakis, Tel.: 86 06 266

#### Internationales Elternfrühstück des Elternseminars

Jeden Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr  
Kontakt: Edith Wunderli, Tel.: 216 – 8142

#### Lauch Kids

International Baptist Church  
**Offene Kinderarbeit und Teeny-Treff für Mädchen**  
Freitag 17:30 – 19:00 Uhr  
Kontakt: Almut Steinberg, Tel.: 07156 / 48 01 12

#### Senioren-Cafe

Kaffee und Kuchen – Gutes Programm  
– 2 Stunden Fröhlichkeit  
jeden ersten Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr  
Kontakt: Frau Wunsch, Tel.: 681823

#### Senioren-Spiel-Casino

Kartenspiele, Würfelspiele, Gesellschaftsspiele  
Jeden dritten Dienstag im Monat, 14:30 Uhr  
Kontakt: Frau Neumeier, Tel.: 682695

#### Tai Chi

Sanfte Gymnastik und Konzentration  
machen fit in jedem Alter  
Jeden Mittwoch von 15:00 bis 16:00 Uhr  
Kontakt: Frau Wunsch, Tel.: 681823



### Projekt Familienzentrum

#### Vorbereitungskreis:

Monat	10.00 Uhr	20.00 Uhr
Juli	Montag, 02.07.07	Donnerstag, 12.07.07
September	Montag, 10.09.07	Donnerstag, 27.09.07
Oktober	Montag, 08.10.07	Donnerstag, 25.10.07
November	Montag, 05.11.07	Donnerstag, 22.11.07
Dezember	Montag, 03.12.07	Donnerstag, 20.12.07

**Offener Treff** immer Donnerstags von 15.30 – 17.00 Uhr an den Tagen: 13. & 27.09., 11. & 15.10., 08. & 22.11., 13.12. 2007

#### Elterngespräche

Donnerstag, 20.09.2007, um 16.30 Uhr  
Sexualerziehung von Anfang an I

Donnerstag, 04.10.2007, um 16.30 Uhr  
Sexualerziehung von Anfang an II

Donnerstag, 15.11.2007, um 20.00 Uhr  
Bücher für Kinder und Jugendliche

Kontakt: Heike Mecke-Schene Tel. 65 12 09



## »Räume für Feierlichkeiten

Für Familien in Lauchhau-Lauchäcker

VON KLAUS KURZWEG

Seit fast einem Jahr haben wir nunmehr zwei Bürgerräume in der Meluner Straße 41 zur Verfügung. Viele Angebote und Veranstaltungen finden hier statt. Die Räume können vorwiegend an Wochenenden durch Sie genutzt werden.

Haben Sie bald ein Familienfest: Taufe, Geburtstag, Kommunion, Konfirmation, etc.? Dann können Sie unsere Räume dafür anmieten.

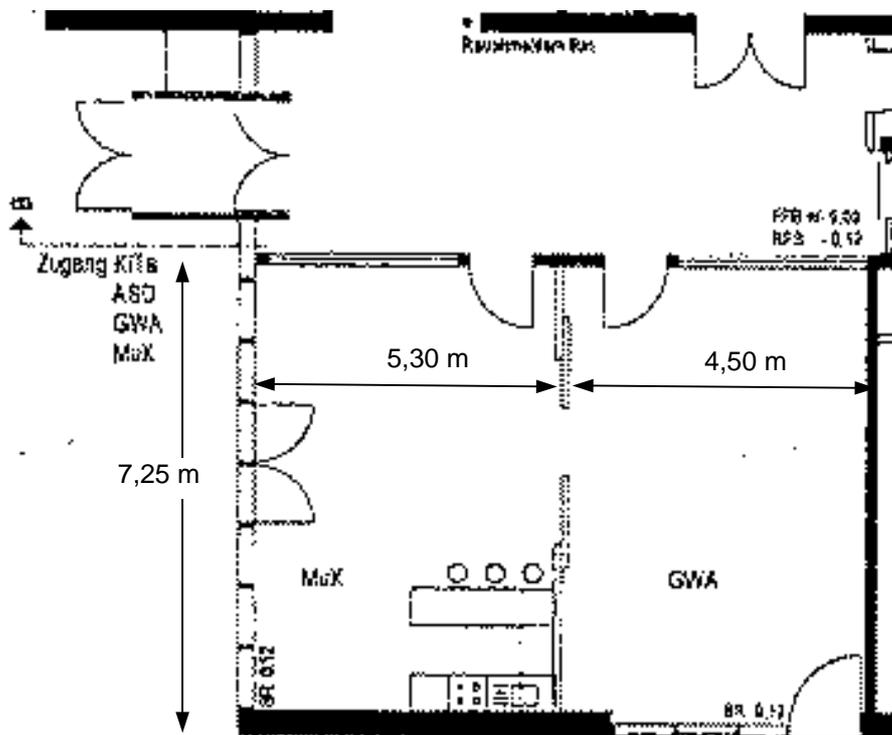
Der Mieter ist verpflichtet eine private Veranstaltungshaftpflichtversicherung abzuschließen

Anmeldung bei:

Gemeinwesenarbeit Lauchhau-Lauchäcker, Klaus Kurzweg  
Meluner Straße 41, 70569 Stuttgart,  
Tel. 231 18 12  
Fax 231 18 13

Räume	Größe	Tarife
Gemeinwesenraum 1	37,30 m <sup>2</sup>	22,- € / mit Küche 28,- €
Gemeinwesenraum 2	32,80 m <sup>2</sup>	20,- € / mit Küche 26,- €
Beide Räume	70,10 m <sup>2</sup>	42,- € / mit Küche 48,- €

1. Obenstehende Mietpreise beziehen sich auf Nutzungen bis zu vier Stunden pro Veranstaltungstag.
2. Das Entgelt erhöht sich pro Stunde um ein Viertel, jedoch höchstens bis zum doppelten Mietpreis.
3. Die Nutzung der Außenspielfläche der KITA ist nach Absprache möglich.
4. Als Kautions müssen 100,- € hinterlegt werden, die bei Abnahme ohne Beanstandungen zurückgezahlt werden.



**Räume für Ihre Familienfeiern  
in der Meluner Str. 41**